

10 10  
10 10  
arte  
10

arte

10 10  
10 10  
arte  
10

# ARTE

## eine Utopie wird Wirklichkeit

In diesem Jahr hat ARTE vielfachen Grund zum Feiern: Am 30. April 2001 begeht der Sender sein zehnjähriges Gründungsjubiläum. Wenige Tage später, am 3. Mai, wird der Grundstein gelegt für ARTE's neuen Gesellschaftssitz – und für eine neue Etappe, in der es gilt, nach den Jahren der Etablierung und Konsolidierung die Weichen zu stellen für die Weiterentwicklung zu einem europäischen Ganztagsprogramm.



Anfangs schien es fraglich, ob sich ein deutsch-französisches Qualitätsprogramm dauerhaft in beiden Ländern würde etablieren können. Das Projekt, ein Qualitätsprogramm für zwei Länder zu schaffen, erschien vielen als pure Utopie. Zu unüberwindlich schienen die kulturellen Unterschiede und die Sehgewohnheiten beiderseits des Rheins.

Kritiker in Deutschland und Frankreich sahen ARTE vor allem als ein „Kind der Politik“. Aber diese Geburtshilfe ermöglichte überhaupt erst die Entstehung eines Senders, der für seine Gründerväter François Mitterrand, Helmut Kohl und Lothar Späth das Herzstück einer engen kulturellen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern bilden sollte.

ARTE hat die anfänglichen Bedenken in eindrucksvoller Weise Lügen gestraft und ist, ungeachtet einer zunehmenden Konkurrenz, längst zu einem festen Bestandteil der Fernsehlandschaft nicht nur in Deutschland und Frankreich, sondern darüber hinaus im gesamten deutsch-französischen Sprachraum geworden. Heute ist ARTE keine Utopie mehr. Der Name ARTE steht in ganz Europa als Synonym für kreatives Qualitätsprogramm.

Was anfangs als das größte Handicap des Senders galt - ein Programm für zwei Länder zu machen - hat sich in der Rückschau als sein wichtigstes Atout erwiesen: wie kein anderer Sender in Europa praktiziert ARTE den „regard croisé“, den Blick über die Kultur- und Sprachbarrieren hinweg. Ein Blick, der Neugier weckt für das Fremde und Unbekannte; ein Blick, der die Menschen und Dinge mit Respekt betrachtet, ohne sie zu entblößen; der den Zuschauer mit dem Objekt vertraut macht, ohne ihn in die Rolle des Voyeurs zu drängen.

Dabei ist ARTE keineswegs ein Programm nur für eine intellektuelle Elite. Mit seiner breiten Programmvierfalt wendet sich ARTE vielmehr an alle neugierigen, entdeckungslustigen Zuschauer jeden Alters.

Zahlreiche Auszeichnungen und Preise, wie zuletzt der Goldene Bär für die ARTE-Koproduktion „Intimacy“ des französischen Regisseurs Patrice Chéreau, oder letztes Jahr die Goldene Palme für „Dancer in the Dark“ von Lars von Trier unterstreichen die herausragende Qualität der ARTE-Programme. Der europäische Spielfilm erhielt durch ARTE neue Impulse. Zahlreiche junge Regisseure und Schauspieler der „Generation ARTE“, wie Mathieu Kassovitz oder Tom Tykwer, wurden durch ARTE entdeckt und werden heute vom Publikum in ganz Europa gefeiert.



Wir möchten an dieser Stelle all denjenigen danken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, vor allem unseren Zuschauern, die uns täglich Ihre Verbundenheit und Treue bezeugen, sowie allen Mitarbeitern des Senders in Frankreich, Deutschland und Europa. Unsere Anerkennung gilt nicht zuletzt der Presse, die uns von Anbeginn als kritischer Wegbegleiter unterstützt hat.

War ARTE zu Beginn ein ausschließlich deutsch-französisches Projekt, so hat der Sender im Laufe der Jahre zahlreiche europäische Partner gefunden, die dem Sender ein zunehmend europäisches Profil verleihen. Gegenwärtig bestehen Partnerschaftsvereinbarungen mit der belgischen RTBF, der schweizerischen SRG SSR, der spanischen TVE, der polnischen TVP, der finnischen YLE, der niederländischen NPS sowie dem österreichischen ORF. Insgesamt schauen in Europa rund 33 Millionen Zuschauer regelmäßig ARTE.

ARTE's Erfolg wird nicht zuletzt davon abhängen, inwieweit es auch in der Zukunft dem Sender gelingen wird, neue, kreative und attraktive Programmformate zu entwickeln. Dies gilt insbesondere für das seit Januar ausgestrahlte Nachmittagsprogramm, welches in beiden Mitgliedsländern bislang lediglich digital über Satellit zu empfangen ist.

Dies ist jedoch nur die erste Etappe auf dem Weg zu einem Ganztagsprogramm. Die für Ende 2002 vorgesehene Einführung der digital-terrestrischen Ausstrahlungsnorm in Frankreich bietet schon bald die technischen Voraussetzungen, das Programm-schemata auszudehnen und ARTE künftig rund um die Uhr auszustrahlen. Die Bereitstellung zusätzlicher Sendeflächen versetzt uns zudem in die Lage, unsere internationalen Partnerschaften auszubauen und das Programm weiter zu „europäisieren“.

Im digitalen Zeitalter spielt sich freilich „Fernsehen“ nicht allein im „Fernseher“ ab. Dem Internet wächst als Komplementärmedium eine zentrale Bedeutung zu. Ergänzend zum Programm wird ARTE daher künftig auf seiner Website neben begleitenden und vertiefenden

Programminformationen auch interaktive, thematisch gegliederte „Community“-Angebote bieten

und damit einen engeren Kontakt mit seinen Zuschauern und sonstigen Internauten ermöglichen.

Der digitale Fortschritt rückt unsere Vision in greifbare Nähe: durch kulturelle Verständigung zur Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit beizutragen. ARTE wird nach besten Kräften zu diesem grenzenlosen Dialog zwischen Europäern beitragen.



**Jobst Plog**  
Präsident



**Jerome Clement**  
Vizepräsident

# 1986 1991 Der Anfang

## 27. Februar 1986

Unter dem Vorsitz von **Georges Duby** und **Bernard Faivre d'Arcier** wird in Paris die Fernseh-Programmgesellschaft La SEPT (Société d'Édition de Programmes de Télévision) gegründet. Gesellschafter sind der öffentlich-rechtliche Sender FR3 (45 % der Anteile), der französische Staat (25%), Radio France und das Institut national de l'Audiovisuel -INA (je 15%). La SEPT legt einen ersten Programmstock an.

## 26. März 1988

In Deutschland wird eine Arbeitsgruppe „Europäischer Kulturkanal“ eingerichtet. Sie besteht aus dem Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten **Lothar Späth**, dem Rheinland-Pfälzischen Ministerpräsidenten **Bernhard Vogel** sowie Hamburgs Erstem Bürgermeister **Klaus von Dohnany**.

## 4. November 1988

- Die französische Regierung und die - in der Bundesrepublik in Rundfunkfragen zuständigen – Bundesländer erklären, die Voraussetzungen für die Gründung eines deutsch-französischen Kulturkanals als Vorstufe eines europäischen Kulturfernsehens mit Sitz in Straßburg prüfen zu wollen.  
- Bei den 52. deutsch-französischen Konsultationen bekräftigen der französische Staatspräsident **Mitterrand** und Bundeskanzler **Kohl** ihren Willen, dieses Vorhaben zu unterstützen.

## Januar 1989

**Jérôme Clément** wird zum Präsidenten von La SEPT ernannt.

## 30. Mai 1989

La SEPT wird über den französischen Satelliten TDF 1-2 ausgestrahlt.

## 27. Oktober 1989

Die Ministerpräsidenten der Länder einigen sich grundsätzlich darauf, eine nationale Koordinierungsstelle für den Europäischen Kulturkanal einzurichten und bekräftigen ihren Beschluss vom 6. Juni 1989, für den Kulturkanal ein jährliches Budget in Höhe von ca. 120 Mio. DM bereitzustellen.

## 31. Oktober 1989

Der Baden-Württembergische Ministerpräsident und Bevollmächtigte für die deutsch-französischen Kulturbeziehungen **Lothar Späth** trifft sich in Paris mit dem französischen Kulturminister **Jack Lang** und der beigeordneten Ministerin für Kommunikation **Catherine Tasca**. Diese Begegnung mündet in eine gemeinsame Erklärung über die Absicht der Errichtung eines deutsch-französischen Kulturkanals mit Sitz in Straßburg.

## 3. Februar 1990

Das Programm von La SEPT wird samstags auch in einem Programmfenster des französischen Fernsehprogramms FR3 ausgestrahlt.

## 2. Oktober 1990

Am Vorabend der deutschen Vereinigung unterzeichnen die **Ministerpräsidenten** der elf „alten“ Bundesländer und der französische Kulturminister **Jack Lang** in Berlin einen zwischenstaatlichen Vertrag. Er bildet die Grundlage für den Europäischen Kulturkanal (EKK).

### 13. März 1991

Die deutsche Koordinierungsstelle ARTE Deutschland TV GmbH wird in Baden-Baden gegründet. Die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten der ARD und das ZDF sind zu je 50% beteiligt.

### 30. April 1991

Der Europäische Kulturkanal ARTE (Association Relative à la Télévision Européenne) wird in Form einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung G.E.I.E. (Groupement Européen d'Intérêt Economique) gegründet.

La SEPT und ARTE Deutschland TV GmbH sind Mitglieder zu gleichen Teilen.

Der Sitz des Senders befindet sich in den Räumen des Regionalsenders FR3 Alsace, 2B, rue de l'Île Jars in Straßburg.

Auf der ersten Mitgliederversammlung werden die Präsidenten und die Geschäftsführer ernannt.

Der Präsident der Mitgliederversammlung ist **Dr. Willibald Hilf**,  
der Vizepräsident: **Daniel Toscan du Plantier**.

Mitglieder des Vorstandes sind:

Präsident: **Jérôme Clément**,

Vizepräsident: **Dietrich Schwarzkopf**,

Programmdirektor: **André Harris**,

Verwaltungsdirektor: **Dr. Winfried Enz**.



**30. April 1991**

### 1. Juli 1991

- **Wolfgang Bernhard** und **Gert Opitz** werden zu Geschäftsführern von ARTE Deutschland ernannt.

- Die ersten Mitarbeiter in Strassburg nehmen ihre Arbeit auf.

### 4. September 1991

La Sept Cinéma, die Filiale für Kinoproduktionen von La Sept, wird gegründet.

### 15. November 1991

Die erste Programmkonferenz von ARTE findet in Straßburg statt.

Die ersten Programmentscheidungen werden verabschiedet.

1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2020

# Das geschah 1992

## 30. März

ARTE G.E.I.E. zieht um.  
Die neue Anschrift lautet:  
2A, rue de la Fonderie,  
Straßburg.



## Mai

In Deutschland wird ARTE in 4 Mio. Haushalten (= 25% der mit Kabel- oder Satellitenempfang ausgerüsteten Haushalte) empfangen.

*"Die Entstehung eines Fernsehsenders ist an sich schon ein seltenes Ereignis, aber noch seltener ist die Einrichtung eines öffentlich-rechtlichen, binationalen Senders mit europäischem und kulturellem Auftrag".*  
Mit diesem Satz beginnt die erste ARTE-Pressemappe.



Erste Ausgabe des für die französische Presse bestimmten Programmhefts ARTE Magazine.

## 30. Mai

Die ersten Sendungen von ARTE werden ab 17.00 Uhr zeitgleich in Deutschland und Frankreich ausgestrahlt: Über Satellit (TDF 1-2 und DFS1-Kopernikus) sowie in den Kabelnetzen.

## Juli

La SEPT gründet die Tochtergesellschaft La SEPT Vidéo für die Produktion und den Vertrieb von Videokassetten. Es werden hauptsächlich Produktionen von La SEPT vertrieben.

*Paris, Roman d'une ville*, eine Dokumentation von Stan Neumann, ist die erste Kassette der Arte-Edition. Für 1992 stehen im Katalog ca. zwanzig Kassetten zur Auswahl.

## 12. August

**Alain Maneval** tritt die Nachfolge von André Harris als Programmdirektor an.



### September

ARTE startet die erste Werbekampagne: "**Laissez-vous déranger par ARTE**", nach einem Konzept der Pariser Agentur Audour, Soum, Larue.

### 28. September

ARTE wird in Frankreich über das 5. terrestrische Netz ausgestrahlt, das über den Satelliten Telecom 2B gespeist wird und erreicht damit 72% Prozent der Bevölkerung.

### 1. Oktober

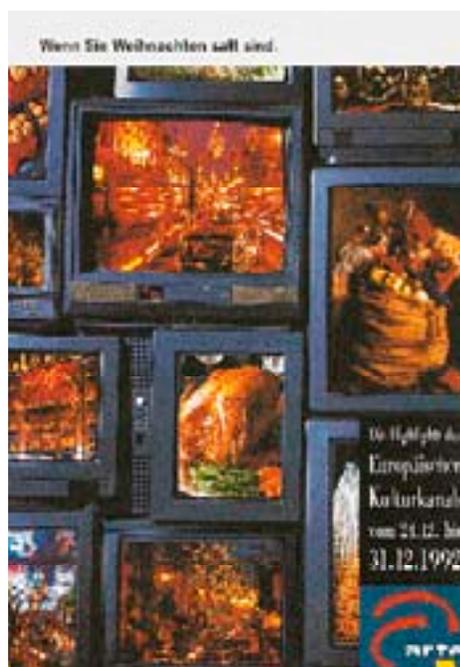
**Dr. Hans-Günther Brüske** wird Nachfolger von Wolfgang Bernhard als Geschäftsführer von ARTE Deutschland.



### Weihnachten

- ARTE veranstaltet einen Weihnachtskarten-Malwettbewerb für Kinder: Die ausgewählten Bilder werden auf dem Bildschirm gezeigt.

- ARTE schaltet in Deutschland eine Werbekampagne (Agentur HSR & S/SMS, Düsseldorf) mit dem Slogan "**Wenn Sie Weihnachten satt sind: ARTE**".



# 1992 Auszeichnungen

### Rodina heißt Heimat

von Helga Reidemeister (ARD/ZDF): Friedensfilmpreis und lobende Erwähnung der Jury in der Kategorie Dokumentationen beim Prix Italia.



### Zaire der Zyklus der Schlange,

Dokumentation von Thierry Michel (La Sept, RTBF): Silbersesterze, Sonderpreis der Jury und Großer Publikumpreis beim Festival von Nyon.

### Lumumba, Tod des Propheten,

Dokumentation von Raoul Peck (La Sept): Preis für den besten Film beim Filmfestival Fribourg, Procirep-Preis beim „Cinéma du Réel“ sowie Preis für die beste Regie und Bann-Zi Kreol-Preis beim Festival „Vues d'Afrique“ in Montreal.

### Ein Krankenhaus entsteht,

Dokumentation von Pierre Riboulet und Jean-Louis Comolli (La Sept): Großer Preis für das beste Drehbuch beim Internationalen Kunstfilmfestival, Preis der französischen Architektengesellschaft beim Festival von Bordeaux (FIFARC), Preis des Europarats und Preis der Europäischen Biennale des Dokumentarfilms in Marseille.

### Blutige Ernte

von Bob Connolly und Robin Anderson (La Sept): Preis des „Cinéma du Réel“, Preis für die beste Dokumentation in Melbourne und Preis für die beste Recherche beim Festival Dei Popoli von Florenz.

### Anton Webern

von Thierry Knauff (La Sept): Großer Preis des Festivals von Brüssel, Großer Preis der internationalen Jury von Oberhausen, Publikumspreis Internationalen Festival in Melbourne und Prix Italia.

### Die zweite Heimat

von Edgar Reitz (ARTE/WDR): Sonderpreis der Jury bei der Mostra in Venedig.

### Die Kontroverse von Valladolid

von Jean-Daniel Verhaeghe (La Sept): Prix Italia in der Kategorie Fernsehfilm.

# Sie sahen **1992**



Laurie Anderson live auf ARTE am 30. Mai.

## 30. Mai

**Sendestart:** Die Eröffnungsfeier wird live aus der Straßburger Opéra du Rhin übertragen.

## 31. Mai

### Der erste Themenabend

konzipiert von Jacques Baynac und Pierre-André Boutang, ist **St-Petersburg** gewidmet.

## 4. Juni

ARTE strahlt die erste von La SEPT für ARTE koproduzierte Dokumentation aus: **Zeugen aus Kielce** von Andrzej Wajda und Marcel Lozinski.

## 14. Juni

ARTE berichtet einen Abend lang von der **IX. Dokumenta**, die alle fünf Jahre in Kassel stattfindet. Es ist der erste mit dem hessischen Rundfunks koproduzierte Themenabend.



## 16. Juni

ARTE strahlt die erste von der ARD (SDR) für ARTE koproduzierte Dokumentation aus: **Und Du bildest Dir ein, frei zu sein** von Barbara Keifenheim.



## Juli

ARTE zeichnet erstmals eine Aufführung des Festivals von Avignon auf: **La Zarzuela, historia de un patio**, nach Ricardo de la Vega. Bearbeitung von Jean-Claude Carrière, Regie führte Alain Maréchal, Fernsehregie Jean-Claude Lubtchansky. „La Zarzuela“ wird am Sonntag, dem 2. August im Rahmen des Themenabends **Avignon** ausgestrahlt.

## 3. Juli

ARTE geht um 20.30 Uhr mit Nachrichten auf Sendung: **8 1/2**, eine tägliche nur mit Bildern präsentierte Sendung von achteinhalb Minuten Länge, freitags gefolgt von **Transit**, einem von Peter Wien und Daniel Leconte konzipierten Magazin.



## 30. August

Eine weitere Tradition wird geboren: ARTE überträgt das **Abschlusskonzert** der Salzburger Festspiele, das die Wiener Philharmoniker am Vormittag unter der Leitung von Pierre Boulez gegeben hatten. Das Konzert wird im Rahmen eines Themenabends über die **Salzburger Festspiele** ausgestrahlt, der auch die moderne Ausrichtung dieser Festspiele unter der neuen künstlerischen Leitung von Gérard Mortier vorstellt.



### 28. September

Zum Auftakt der terrestrischen Ausstrahlung in Frankreich sendet ARTE **Der Himmel über Berlin** von Wim Wenders.

### 3. Oktober

- ARTE startet **Macadam**, eine neue Unterhaltungssendung von Béatrice Soulé, die samstags ausgestrahlt wird, sowie ein Magazin „für Phantasie und virtuelle Kreation“: **Snark**.

- ARTE strahlt den ersten mit dem ZDF koproduzierten langen Dokumentarfilm aus: **Rodina heißt Heimat** von Helga Reidemeister. Auf den Tag genau zwei Jahre nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten erzählt der Film von der Rückkehr der ehemals in der DDR stationierten russischen Soldaten in ihre Heimat.

### 23. Oktober – 7. Dezember

ARTE strahlt eine zehnteilige Filmreihe über die **Jugend** aus, die „nicht mehr dasselbe Alter hat wie früher“. Ganz unterschiedliche Regisseure sind an dem Programm beteiligt: Philippe Faucon, Michael Winterbottom, Jürgen Bretzinger, Eytan Fox und viele andere.

### 31. Oktober

ARTE schmückt sich mit einem **originellen Senderdesign**, das von sich reden macht: Die von Hélène Guétary und Radio Nova entworfenen, sonderbar anmutenden und doch zauberhaften Figuren, wie die drei Herren mit Regenschirm und Melone, die Zwillinge oder die Lampenfrau wiederholen unablässig das nunmehr legendäre Motto: **"ARTE, jetzt oder nie!"**. Ebenso unvergesslich: **Die Morphings** von Mag Guff Ligne: Napoléon, Mona Lisa, Mozart, usw. wiederholen mit Grabesstimme den Slogan des Senders: **„Lassen Sie sich von ARTE überraschen!“**.

### 21. November

ARTE zeigt den letzten von den ehemaligen DDR-Fernsehstudios produzierten Dokumentarfilm: **Neues aus Wittstock** von Volker Koepp über die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Wiedervereinigung.



### Dezember 1992 – Januar 1993

Zu den Feiertagen zeigt ARTE ein TV-Monument: **Heimat** von Edgar Reitz, eine 16-stündige Chronik in elf Teilen über die deutsche Geschichte von 1919 bis 1982 am Beispiel einer Familie.

**24. Dezember** Heiligabend: ARTE sendet anlässlich des 30-jährigen Bestehens von Amnesty International den außergewöhnlichen Film **Amnesty International – Schreiben gegen das Vergessen**. Anhand von 30 Briefen über Verletzungen der Menschenrechte an verschiedenen Orten der Welt haben 30 bedeutende Regisseure 30 Kurzfilme gedreht.

### 31. Dezember

ARTE überträgt live das **Silvesterkonzert der Berliner Philharmonie – Richard Strauss**, unter der Leitung von Claudio Abbado.

# 1992 ARTE-Preise

### Dezember

ARTE vergibt zum ersten Mal den „**Felix**“ der Europäischen Filmakademie (ARTE-Preis für die beste europäische Dokumentation). Dieser Preis geht an Autoren, Produzenten oder Filmteams, die einen maßgeblichen Beitrag für die europäische audiovisuelle Entwicklung geleistet haben.

1992 erhält der litauische Regisseur Audrius Stonys diesen Preis für seinen Film **Neregui Zeme**.



# Das geschah 1993



## Januar

ARTE startet in Deutschland eine von der Düsseldorfer Agentur HRS & S/SMS konzipierte institutionelle Werbekampagne: **"Wenn Sie von anderen Sendern den Kanal voll haben: ARTE."**

## 14. Januar

Das französische Fernsehfestival FIPA, das den Fernsehkreieren der ganzen Welt ein Forum bietet, veranstaltet einen „ARTE-Tag“.

## 15. -19. Januar

In Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut und dem WDR veranstaltet ARTE fünf Tage lang im Pariser Théâtre National de Chaillot die Marathon-Premiere von **Die zweite Heimat** von Edgar Reitz, die Chronik seiner Jugend in 13 Episoden ... und 26 Stunden.

## 4. Februar

Das belgische französischsprachige Fernsehen **RTBF** (Radio-Télévision Belge de la Communauté française) wird assoziiertes Mitglied von ARTE G.E.I.E.

## März

ARTE startet eine institutionelle Werbekampagne in den Medien: **"Darauf haben Sie lange gewARTEt!"**. Ergänzt wird sie durch eine programmorientierte Werbung, die Programmhöhepunkte vorstellt und die Sender-Identität hervorhebt: **"ARTE. Der europäische Kulturkanal"**.



Edgar Reitz und die Schauspieler von *Die zweite Heimat* begrüßen die tausend Zuschauer des Palais de Chaillot.

## 25. - 28. Juni

Anlässlich des ersten Jahrestags des Sendestarts von ARTE und im Rahmen der 4. Europäischen Sommeruniversität „Heimat Babylon“, die „Überlegungen zu Medien und Gesellschaft im neuen Europa“ gewidmet ist, organisiert die Akademie der Künste in Berlin eine viertägige Werkstatt:

**ARTE: Fernsehen – Kultur – Europa** unter Teilnahme zahlreicher Regisseure, Journalisten, Intellektueller und Fernsehschaffender.

## 16. August

Der Fernsehfilm **Utopia**, von Sohrab Shahid Saless, bringt mit 2 % Marktanteil in der Primetime für ARTE den ersten Zuschauererfolg in Deutschland.

## September

ARTE wird von knapp 30 Mio. Haushalten im deutsch-französischen Sprachraum empfangen, davon 11 Mio. in Deutschland (33 % aller Haushalte) und 14 Mio. in Frankreich (80 % aller Haushalte).

## 27. September

La Sept benennt sich in **La Sept ARTE** um.

## 29. September

**Victor Rocaries**, bisher Generaldirektor von La Sept ARTE, wird ARTE-Programmdirektor und tritt damit die Nachfolge von Alain Maneval an.

## 29. September - 1. Oktober

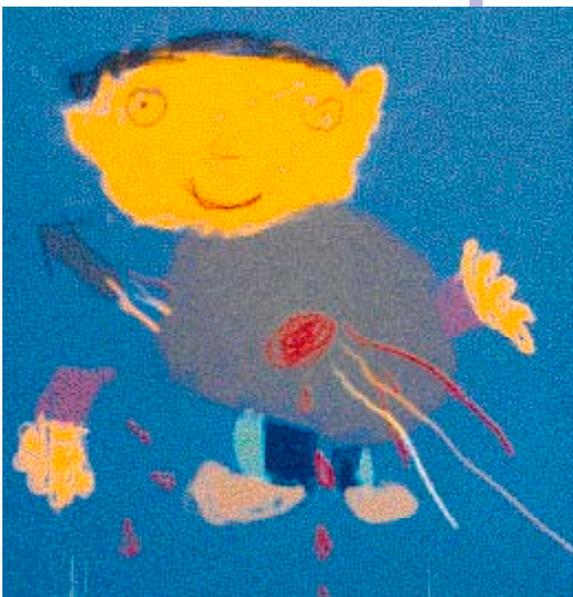
Anlässlich des ersten Jahrestags der terrestrischen Ausstrahlung von ARTE in Frankreich lädt das Pariser Goethe Institut in Zusammenarbeit mit Le Monde und der Süddeutschen Zeitung zu einem internationalen Kolloquium unter dem Titel **ARTE und die Utopie Fernsehen** ein. Am Runden Tisch sitzen außer Verantwortlichen von ARTE 50 Intellektuelle, Politiker und Journalisten beider Länder. Der französische Minister für Kommunikation, Alain Carignon, spricht das Schlusswort.

## 29. November

**Tatis Schützenfest** von und mit Jacques Tati erreicht in Frankreich einen Marktanteil von 4,5 % und 1,85 Mio. Zuschauer. Das ist das beste Ergebnis des Senders 1993 in Frankreich.

## Dezember

Die Programmkonferenz genehmigt die erste Koproduktion mit einem europäischen Partner (RTBF) für den Dokumentarfilm von **Jean Ziegler: Das Glück, Schweizer zu sein** von Anna Ruiz.



## Dezember

ARTE öffnet seinen Bildschirm den Zeichnungen von Kindern aus Sarajewo.



# 1993 Auszeichnungen

## Die letzten Tage des Immanuel Kant

von Philippe Collin (La Sept ARTE):  
FIPA in Silber, Kategorie FS-Film.

## Ein Gang durch die Rue Vilin

von Robert Bober:  
FIPA in Silber, Kategorie Création et Essai.

## Baroque Duet

von Albert Maysles (La Sept):  
FIPA in Silber, Kategorie Œuvres Musique et Image.

## Wilde Nächte

von Cyril Collard (La Sept Cinéma):  
vier Césars, u.a. für den besten französischen Film.



## Ein sizilianisches Schicksal

von Susan Todd und Andrew Young (La Sept):  
Großer Preis des Festivals Cinéma du Réel;  
Großer Preis der Jury und Prix Image beim  
Sundance Festival (USA); Goldener Zentaur  
beim Festival von St. Petersburg;

## Die Macht der Bilder

von Leni Riefenstahl (ARTE/ZDF):  
Emmy Award, Kategorie Dokumentarfilm;

## Silverlake Life

von Peter Friedman (ARTE/ZDF):  
Prix Italia für den besten europäischen  
Dokumentarfilm.

## Die geheime Sammlung des Salvador Dali,

von Otto Kelmer (ARTE/ZDF):  
Adolf-Grimme-Preis in Gold in der Kategorie  
Fernsehfilm.

## Die Kontroverse von Valladolid

von Jean-Daniel Verhaeghe  
(La Sept ARTE):  
7 d'Or für den besten Fernsehfilm, die beste  
Regie, das beste Drehbuch und den besten  
Darsteller.

## Kaspar Hauser

von Peter Sehr (ARTE/BR):  
Leopard in Bronze beim Festival von Locarno.

## Cappuccino Mélange

von Paul Harrather (ARTE/ZDF):  
Silberne Nymphe für die beste schau-  
spielerische Leistung, Publikumspreis und ein  
Sonderpreis beim TV-Festival von Monte-Carlo.

# Sie sahen 1993



## 4. März - 14. April

ARTE zeigt **Die zweite Heimat** von Edgar Reitz.

## 2. - 30. April

ARTE zeigt **Ein Jahrhundert Tanz**, eine fünftellige Reihe (5 x 52 Min.) von Sonia Schoonejans.

## 18. April

Aus Anlass des 50. Jahrestages des Aufstands im Warschauer Ghetto zeigt ARTE einen Themenabend über die Ausrottung der jüdischen Gemeinde in Polen: **Sag nicht, Du gehst Deinen letzten Weg.**

## Januar

- Der Programmacher und Moderator Pierre Dumayet erscheint mit sechs monatlichen Ausgaben seines neuen Literaturmagazins **Lesen und Schreiben** (Regie: Robert Bober) auf ARTE.
- ARTE widmet dem **Theater** einen Themenabend pro Monat.

## 4. Januar

- In **Begegnung**, der neuen täglichen Gesprächssendung um 19.00 Uhr, treffen zwei ganz unterschiedliche Persönlichkeiten aufeinander: Die eine stellt Fragen, die andere steht Rede und Antwort: der Regisseur Emir Kusturica und die Fotografin Bettina Rheims; der Politologe Joseph Rovin und der Schriftsteller Jakob Arjouni; Milac Rostropovitch und der Industrielle Antoine Riboud...
- **Der Schaum der Tage** von Michael Groote ist der erste vom ZDF für ARTE produzierte Fernsehfilm.

## Januar - Juli

Sieben Fernsehfilme von sieben Regisseuren, zusammengefasst zu einem Zyklus unter dem Titel **Russische Geschichten** (60 Min.), erzählen an jeweils einem Samstag im Monat die Geschichte Russlands, von der ersten Revolution 1905 bis zur Perestroika.

## Januar - August

Eine neue Sendung bringt Höhepunkte aus 26 Jahren **Jazzfestival in Montreux** als Weltpremiere.

## 8. Februar

Beginn der Serie **Ich liebe Dich** (20 x 2'30) von Patrick Jeudy, die große Stars der 40er- bis 60er-Jahre anhand von Archivmaterial wieder aufleben lässt: Rita Hayworth, Marilyn Monroe, Maria Callas, Brigitte Bardot und viele andere.

## 2. März

Mit **Kontinent 1 - Italien** startet ARTE eine neue Reihe von Themenabenden, die sich an jedem ersten Dienstag im Monat mit einer europäischen Region befassen.

## 18., 20. und 27. Mai

Anlässlich der Filmfestspiele von Cannes widmet ARTE dem Kino drei Abende: **Paris-Berlin: das französische und deutsche Kino seit 1920, Cannes 1993 - Wohin steuert der europäische Film?** und **Nouvelle vague - Stunde Null.**



*Volker Schlöndorff und Wim Wenders unterhalten sich mit Frédéric Mitterrand live aus Cannes.*

## 25. April

Mit der Fernsehinszenierung **Die Zeit und das Zimmer** von Botho Strauß kehrt Patrice Chéreau nach seiner sechsjährigen Theater- und Opernzeit zu filmischen Ausdrucksformen zurück.

## 15. Juni

Mit dem Themenabend **Aids - Leben mit dem Tod** ist ARTE einer der ersten Sender in Deutschland und Frankreich, die diejenigen zu Wort kommen lassen, die an der Krankheit leiden und mit ihr kämpfen. Erstausstrahlung des Dokumentarfilms **Silverlake life: the view from here** von Tom Joslin und Peter Friedman läuft am selben Tag auf ARTE und auf dem amerikanischen Sender PBS.

## Juli

Bei ARTE sind die **Festivals** zuhause: Stuttgart (live), Avignon, Montpellier, Montreux, Savonlinna, Glyndebourne, Schwetzingen, München, Salzburg, Hamburg.



### 16. September

#### **Simenon, der entblößte Mann**

ist der erste mit dem RTBF koproduzierte Themenabend.

### 7. Oktober

ARTE strahlt einen Dokumentarfilm über 190 Minuten von Ray Müller über jene Frau aus, die mit 30 Jahren Hitlers Lieblingsregisseurin wurde, mit 50 ethnologische Filme zu drehen begann, mit 70 das Tauchen erlernte und mit 90 Jahren ihren ersten Unterwasserfilm drehte: **Leni Riefenstahl**.

### 16. Oktober

ARTE kommt mit einem **neuen Programmschema** auf den Bildschirm. Die wichtigsten Änderungen betreffen den Fernsehfilm, der die Prime-Time am Freitag erobert. Der Dienstag-Themenabend beginnt eine Stunde später, nach dem Nachrichtenmagazin Transit. Am Montag, zum späteren Abend, kommen Intellektuelle zu Wort.

### 20. Oktober

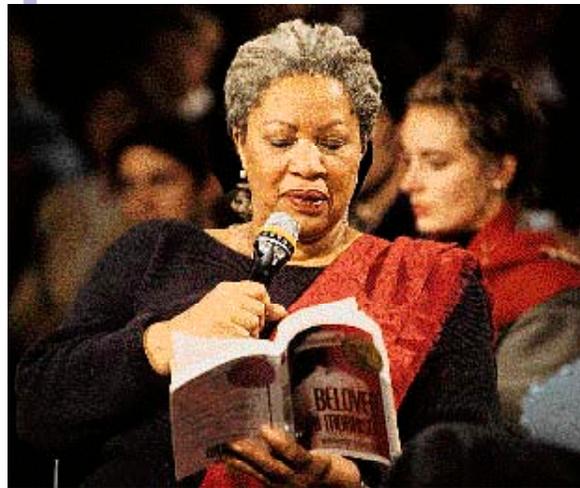
ARTE zeigt einen besonderen Musica-Abend, der ausschließlich Kurt Weill und Bertolt Brecht gewidmet ist. Er enthält u.a.: **Der Lindberghflug – Ozeanflug**, eine Play-back-Video-Oper in der Regie von Jean-François Jung, und **Die Sieben Todsünden**, ein gesungenes Ballett, inszeniert von Peter Sellars, mit Teresa Stratas (Sopran), unter der musikalischen Leitung von Kent Nagano.

### 22. Oktober

ARTE sendet eine neue Staffel von sechs 90-minütigen Fernsehfilmen unter dem Titel **Simenon aus den Tropen**, nach den Romanen, die der Autor während seiner Reisen durch Afrika zwischen den 30er- und 50er-Jahren schrieb.

### 7. November

Live vom **Carrefour des Littératures** bringt ARTE eine Hommage an die Literatur-Nobelpreisträgerin von 1993, Toni Morrison, und an Salman Rushdie.



### 11. November

Am 75. Jahrestag des Waffenstillstands von 1918 bringt ARTE einen Themenabend über den Ersten Weltkrieg mit dem im Fernsehen erstmals gezeigten Film **Wege zum Ruhm** von Stanley Kubrick.

### 21. Dezember

Beginn der Serie **Sarajevo, Tag für Tag**: drei Monate lang zeigt ARTE täglich eine zweiminütige Reportage über den Alltag in der bosnischen Hauptstadt.

### Weihnachten und Silvester

Zu den Feiertagen verwöhnt ARTE sein Publikum mit berühmten Filmen und Musikprogrammen: **La Fanciulla Del West** von Giacomo Puccini, **Konzert Wien** mit Plácido Domingo, Ruggero Raimondi und Dionne Warwick, **Decameron** von Pier Paolo Pasolini, dem legendären Milos-Forman-Film **Hair, Music Hall**, dem Themenabend **Saint-Germain-des-Prés – vorher, während und nachher** und dem Fernsehfilm **Der Große Bellheim** von Dieter Wedel.

# 1993 Auszeichnungen

### Oedipus Rex

mit Jessie Norman (ARTE/ZDF):  
Preis der Jury beim Internationalen  
Kunstfilmfestival von Montreal.

### Charlotte, Leben oder Theater

von Richard Dindo (La Sept ARTE):  
Preis für die beste Verfilmung beim  
Internationalen Kunstfilmfestival von Montreal.

### Unendliche Möglichkeiten,

von Edna Politi (La Sept ARTE):  
Goldenes Prag beim Internationalen  
Fernsehfilm-Festival von Prag.

### Les Nègresses vertes

von Béatrice Soulé (La Sept ARTE):  
Preis für das beste Musikmagazin Beim  
MIDEM.

### Die Gould-Variationen

von Françoise Girard (ARTE/ZDF):  
sechs Auszeichnungen beim Genie Award von  
Montreal, u.a. für den besten Film und die  
beste Regie.

# 1993 ARTE-Preise

### November

La Sept ARTE stiftet  
den **Cyril-Collard-Preis**.  
Der mit 200 000 Francs dotierte Preis wird  
an den Regisseur eines französischsprachigen  
Debütfilms verliehen und soll ihm die  
Vorbereitung eines zweiten Films ermöglichen.  
Der Preis geht 1993 ex aequo an Laurence  
Ferreira Barbosa für **Verrückt – nach Liebe**  
und an Pierre Salvadori für **Der Killer und  
das Mädchen**.

### Dezember

Der ARTE-Preis für den besten Europäischen  
Dokumentarfilm wird an den schwedischen  
Regisseur Stefan Jarl für **Misfits to yuppies**  
vergeben.

199119921993199419951996199719981999200020

# Das geschah 1994

## Januar

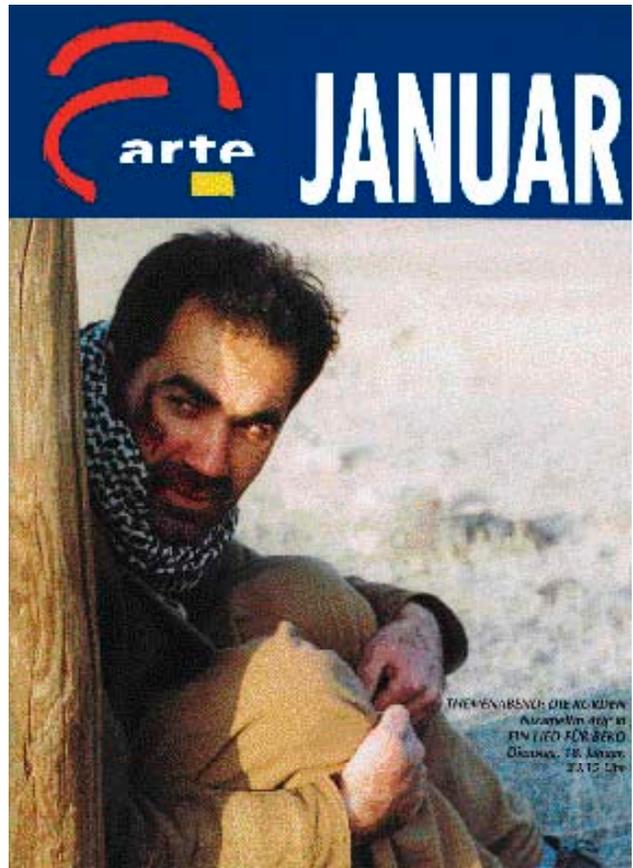
ARTE bringt seine ersten Werbeatikel auf den Markt.

## 1. Januar

Das **ARTE-Monatsheft**, das neue deutsche Programmheft für das breite Publikum, startet.

## Mai

- Eine neue Werbekampagne erobert die französischen Plakatwände: **"Ma télé a du talent !"**



# Les enfants pour Sarajevo



Les bénéficiaires de cette opération seront versés à Médecins du Monde pour les enfants de Sarajevo.

## Mai

- La Sept ARTE gründet die Gesellschaft **ARTE Editions**; sie ist mit der Herausgabe und Vermarktung von Kassetten/ DVDs und Büchern zu ARTE-Programmen beauftragt. Zu den ersten Titeln gehören **Les Enfants pour Sarajevo** sowie **Dessine-moi la télé** und **La Multinationale**.

- Fast 35 Mio. europäische Haushalte im deutsch-französischen Sprachraum empfangen ARTE.

## 5.-6.-7. mai

ARTE veranstaltet in der Pariser Sorbonne das Kolloquium **L'Europe: et si on recommençait par la culture ? (Europa, und wenn man mit der Kultur noch einmal von vorne anfangen würde?)**, an dem neben zahlreichen anderen Persönlichkeiten auch die Philosophin Julia Kristeva oder der Schriftsteller Peter Schneider teilnehmen.

## Oktober

- Die **FNAC** und **ARTE** unterzeichnen einen Partnerschaftsvertrag über verschiedene gemeinsame Aktionen in der Öffentlichkeitsarbeit ab Januar 1995: Begegnungen, Foren, Plakate...

- ARTE startet in Deutschland eine von der Hamburger Agentur MMI konzipierte Werbekampagne unter dem Motto „**ARTE. Das Programm von heute.**“



## 6. November

Der Themenabend über **Heinz Rühmann** erzielt mit 3,3 % Sehbeteiligung das seit der Gründung des Senders beste Ergebnis in Deutschland.

## Dezember

Erstmals wird ARTE in beiden Mitgliedsländern von etwa gleich vielen Haushalten empfangen: 16 Mio. in Deutschland (49% aller Haushalte) und 17 Mio. in Frankreich (76% aller Haushalte).

## 29. Dezember

Mit **Reise zum Mittelpunkt der Erde** von Henry Levin mit James Mason erzielt ARTE in Frankreich und in Deutschland die höchste Einschaltquote des Jahres.

## 31. Dezember

ARTE wird über den Satelliten ASTRA 1D verbreitet.

# 1994

## Auszeichnungen

Die Serie von Kurzreportagen **Zwei Minuten für Sarajevo – Chronik einer belagerten Straße** (ARTE G.E.I.E.) erhält den BAFTA Award, die höchste Auszeichnung des britischen Fernsehens.

### Ulrike Marie Meinhof

von Timon Koulmasis (La Sept ARTE): Sonderpreis beim Prix Europa.

### Contacts - Sarah Moon

von Sarah Moon (La Sept ARTE): FIPA in Gold für das beste Kurzprogramm.

### Die Lapirovs in der Neuen Welt,

Dokumentarfilm von Jean-Luc Léon (La Sept ARTE): Prix Italia.

### Dann eben mit Gewalt

von Rainer Kaufmann (ARTE/ZDF): TeleStar-Preis für die beste Regie.

### Die tödliche Maria

von Tom Tykwer (ARTE/ZDF): Publikumspreis und Preis für die beste Darstellerin beim Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken, Bayerischer Filmpreis für die beste schauspielerische Leistung.

### Wilde Jugend

von Cédric Klapisch (La Sept ARTE): FIPA in Gold in der Kategorie Fernsehfilm.

### Heimat und Die zweite Heimat

von Edgar Reitz (ARTE/WDR): Ehren-FIPA und Adolf Grimme-Preis.

### An der Seite von Antonin Artaud

von Gérard Mordillat (La Sept ARTE): FIPA in Gold für den besten Darsteller in der Kategorie Fernseh-Film für Sami Frey.

### Kaspar Hauser

von Peter Sehr (ARTE/BR): Bundesfilmpreis für den besten deutschen Film.

### Auf Wiedersehen Amerika

von Jan Schütte (ARTE/WDR): Silbernes Filmband beim Bundesfilmpreis.

### Der Duft der grünen Papaya

von Tran Anh Hung (La Sept Cinéma): César für den besten Debütfilm.



# Sie sahen 1994

## Januar

ARTE geht mit einem neuen Unterhaltungsprogramm auf Sendung: **Bizarr, Bizarr**. Täglich um 19 Uhr gibt es: **Eric Sykes, Charlie Chaplin, Es war einmal, Absolutely, Naked Video, KYTV**.

## 3. Januar

Das neue Wissenschaftsmagazin **Archimedes** erblickt das Licht der Welt. Eine Produktion von La Sept ARTE und dem ZDF.

## 17. Februar

ARTE erteilt in einem Themenabend dem von der Fatwa des Ayatollah Khomeiny verfolgten Schriftsteller **Salman Rushdie** das Wort.



## 24. März

Der Themenabend **Zukunft der Bosnier – Porträts, von Gewalt gezeichnet** ist ein Höhepunkt der seit Dezember 1993 ausgestrahlten Programme über den Krieg im Herzen Europas.

## 4. April

ARTE startet eine neue Sendereihe: **Im Gespräch**. Jeweils montags um 23 Uhr kommt es zum Gedankenaustausch zweier herausragender Persönlichkeiten des geistig-kulturellen Lebens in Deutschland und Frankreich.

## 7. April

ARTE beteiligt sich an der Initiative **Gemeinsam gegen AIDS**: Alle französischen Sender strahlen den ganzen Abend dasselbe Programm zur Unterstützung des Kampfes gegen Aids aus. Es werden 300 Mio. FF an Spenden gesammelt.



## 13. April

Zum ersten Mal überträgt ARTE eine Oper live: **Sansibar** von Eckehard Mayer, eine Uraufführung von den Schwetzingen Festspielen.

## 28. April

Einige Wochen nach dem Massaker von Hebron und kurz vor der Unterzeichnung des Friedensabkommens zwischen Yasser Arafat et Yitzak Rabin hinterfragt der Themenabend **Hoffnung auf Palästina?** die wahren Aussichten für die Gründung eines palästinensischen Staates.

## 2. Mai

La Cigale, das bekannte Pariser Musiktheater, öffnet seine Pforten für eine monatliche **ARTE-Music-Show**.

## 28. Mai

Zur Wiedereröffnung der Oper von Glyndebourne überträgt ARTE live vom Festival

**Die Hochzeit des Figaro** von W.A. Mozart unter der Leitung von Bernard Haitink.

## 2. – 14. Juni

ARTE begleitet die Europawahlen mit der Ausstrahlung einer Reihe von Programmen über brennende europäische Fragen. Dazu gehören drei Themenabende:

**Die Töchter der Mutter Courage – Europas Frauen machen mobil; Alte Welt – Was tun? – Ein Kontinent verpasst den Anschluss** und **Die Verrücktheit der Weisen: Reflexionen über die Demokratie**.

## 5. Juni

50 Jahre nach dem „D-Day“, der Landung der Alliierten in der Normandie, berichtet ARTE über eine der größten Schlachten aller Zeiten. Ein herausragender Zeitzeuge erzählt: Samuel Fuller.

## 23. Juni und 5. Juli

Zwei Themenabende - **Algerien – Die Sackgasse** und **Was auf dem Spiel steht** – untersuchen das Problem des Fundamentalismus sowie die politische und wirtschaftliche Lage in Algerien.

## 30. Juni, 7. Juli, 17. und 22. November

**Mafia**, ein Zyklus aus vier Themenabenden versucht, die Beziehungen zwischen der organisierten Kriminalität und dem Wirtschaftssystem der Staaten zu entwirren.

## 21. Juli

Der israelische Regisseur Amos Gitai analysiert in dem Themenabend **Israel – Palästina – Ende der Feindschaft? den Alltag auf beiden Seiten**.

## 27. Juli

ARTE bringt die bedeutendsten Aufzeichnungen von Wagneropern von den Bayreuther Festspielen: **Lohengrin** unter der musikalischen Leitung von Peter Schneider, inszeniert von Werner Herzog, gefolgt von **Der Fliegende Holländer, Tristan und Isolde, Die Meistersinger von Nürnberg, Parzifal** und **Der Ring**.

## 2. August

ARTE zeigt **Elektra** von Sophokles in einer Inszenierung



#### 4. August

Aus Anlass des 50. Jahrestages des Warschauer Aufstands zeigt ARTE die polnische Hauptstadt und berichtet über ihre jüngste Geschichte in dem Themenabend **Warschauer Leben – 1944-1994**.

#### 14. August

Vor 25 Jahren fand das größte Rockfestival aller Zeiten statt. Unvergessen: **Woodstock** – Zum 25. Jahrestag des Jahrhundertkonzerts. ARTE zeigt es.

#### 23. August

**Die Befreiung von Paris** Eine Sonderausgabe von **Die Woche vor 50 Jahren** zeigt das Nachrichtenmaterial von damals und die ersten von den Widerstandskämpfern gedrehten freien Wochenschauen.

#### 5. September

Von Montag bis Freitag präsentieren Annette Gerlach und Alex Taylor um 19 Uhr das europäische Gesellschaftsmagazin **Confetti**.

#### 4. Oktober

Ein Abend in Blau: ARTE widmet der Farbe der Sehnsucht und der Phantasie einen ganzen Themenabend, unter anderem mit dem 75-minütigen Gedicht aus Geräuschen und Musik **Blue**, von Derek Jarman, ein Bildschirm in Blau.

#### 31. Oktober – 30. November

Bei ARTE haben die **Fotoreporter** das Wort: Allabendlich kommentiert ein Reporter seine Bilder 5 Minuten vor den 8 1/2 Nachrichten.



#### 8. November

Vor fünf Jahren feierte die ganze Welt, allen voran die Deutschen, den Fall der Berliner Mauer. Einen ganzen Abend lang berichtet ARTE aus und über Berlin, unter anderem mit einer live übertragenen Sonderausgabe von Transit aus **Berlin**. Ein Abend über die deutsche Hauptstadt gestern, heute, morgen.

#### Weihnachten und Silvester

Leidenschaft, Traum und Gefühl sind die Programmschwerpunkte für die Feiertage. Zwei Wochen lang zeigt ARTE jeden Abend außer Samstag in der Primetime **Germaine und Benjamin** von Jacques Doillon, eine zwölfteilige Serie über die sprunghafte und konfliktreiche Beziehung zwischen Germaine de Staël und Benjamin Constant. Und last but not least: Ein Themenabend über **Engel, Frank Capra, My fair Lady, Jules Verne, Zirkus, Charles Aznavour** und eine sehr britische Fassung von **Figaros Hochzeit**.

## 1994 Auszeichnungen

#### Liebes Tagebuch

von Nanni Moretti (La Sept Cinéma):  
Preis für die beste Regie bei den Filmfestspielen in Cannes.

#### Das Kind und der Zauberspuk

von Maurice Ravel,  
Regie: Patrice Caurier und Moshe Leiser (La Sept ARTE):  
FIPA in Gold.

#### Tanz im 20. Jahrhundert,

von Sonia Schoonejans  
(La Sept ARTE):  
Silber beim Film- und Fernseh-Festival von New York.

#### Strange Fish,

filmische Choreographie  
von David Hinton (ARTE/ZDF):  
Prix Italia.

#### Das ARTE - On-Screen-Design

von Hélène Guétary:  
Adolf Grimme-Preis.

## 1994 ARTE-Preise

#### November 1994

ARTE stiftet einen Dokumentarfilm-Preis, der bei der Woche des deutschsprachigen Dokumentarfilms in Duisburg verliehen wird. Der erste Preisträger ist Stephan Sachs für seinen Film

**Und sahen, was zu machen war.**

#### Dezember 1994

Der ARTE-Preis für den besten europäischen Dokumentarfilm geht an **Saga-Group Sarajevo**.

#### Oktober – Dezember

ARTE zeigt eine Reihe von neun Fernsehfilmen unter dem Titel **Alle Jungen und Mädchen ihres Alters**. Neun französische Filmemacher erzählen eine Geschichte aus ihrer Jugend. Die Reihe deckt einen Zeitraum von 30 Jahren ab, von den frühen 60er- bis in die späten 80er-Jahre.

# Das geschah 1995

## 1. Januar

- Die ostdeutschen Anstalten der ARD, ORB (Potsdam) und MDR (Leipzig), treten der ARTE Deutschland TV GmbH bei.
- Dem neuen ARTE-Vorstand gehören an:

**Jérôme Clément** für eine weitere Amtszeit als Präsident sowie **Jörg Rüggeberg** als Nachfolger von Dietrich Schwarzkopf als Vize-Präsident, **Victor Rocaries** als Programmdirektor und **Wolfgang Bernhard** als neuer Verwaltungsdirektor.

## 28. Januar

- ARTE tritt in Frankreich die 17 bis 19 Uhr-Leiste an den neuen Bildungskanal ab.
- ARTE weitet seine Sendezeit von 01.00 bis 03.00 Uhr aus.

## 8. Februar

"Für die Qualität seines Gesamtprogramms" wird ARTE von der Fernsehzeitschrift Hörzu mit der **Goldenen Kamera** ausgezeichnet. In seiner Laudatio charakterisierte WDR-Intendant Friedrich Nowotny ARTE als ein "deutsch-französisches Feinschmecker-Programm für Fernseh gourmets, die eigentlich schon die Hoffnung aufgegeben hatten, etwas für ihre Ansprüche Passendes zu finden".



Thomas Gottschalk, Marcello Mastroianni, Sophia Loren, Jérôme Clément und Sabine Rollberg (ARTE) bei der Verleihung der Goldenen Kamera.

## März

- Die Fernsehzeitschrift GONG verleiht ARTE den Innovationspreis des Goldenen Kabels.
- ARTE startet in Deutschland eine von der Hamburger Agentur MMI konzipierte Werbekampagne unter dem Motto "**ARTE. europäisch fernsehen**".

## 20.-21. März

ARTE beteiligt sich in Paris an dem internationalen Kolloquium „Der Film auf dem Wege in sein zweites Jahrhundert“.

## 31. März

**Allein unter Frauen** von Sönke Wortmann erzielt in Deutschland mit 950. 000 Zuschauern das beste Ergebnis der ersten drei ARTE-Jahre.

## 9. April

**Ein Herz aus Gold** von André Berthomieu erzielt das beste Ergebnis des Jahres in Frankreich mit 9% Marktanteil.

## Mai

Das ARTE-Schiff geht in Cannes vor Anker und wird zum Treffpunkt der Kinowelt.



## Mai

Unter der Federführung von Christian Janicot veröffentlicht ARTE Editions (Frankreich) die **Anthologie du cinéma invisible**: Auf 672 Seiten werden nie realisierte Filmprojekte von Dichtern, Schriftstellern und Bildhauern aus der ganzen Welt vorgestellt (Buchpreis „Arts et Essais“ CNC 1995 – Preis der Akademie der Schönen Künste 1995).



## Juli

ARTE tritt beim Festival von Avignon zum ersten Mal als Sponsor auf.

## 1. Juli

**Dr. Klaus Wenger** wird Geschäftsführer von ARTE Deutschland.

## 6. Juli

- ARTE wird über den Satelliten EUTELSAT 2 F1 verbreitet.
- ARTE unterzeichnet ein Kooperationsabkommen mit der **SRG** (Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft).

## 12. Juli

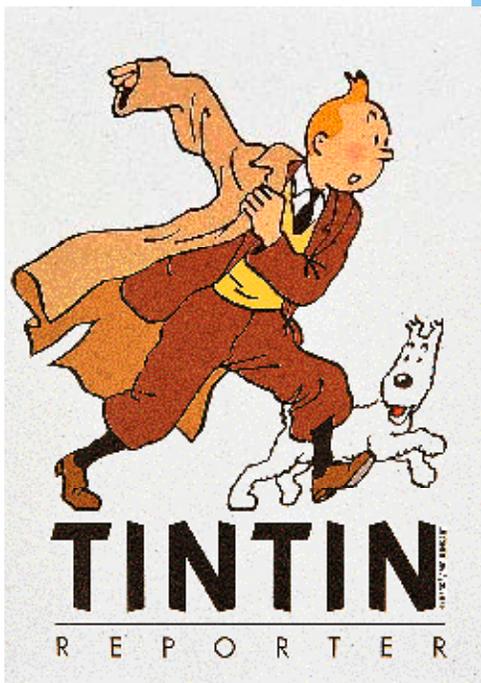
ARTE unterzeichnet ein Kooperationsabkommen mit der öffentlich-rechtlichen **TVE** (Televisión Española, S.A.).

## September

- ARTE setzt sein Engagement für das Theater fort und schließt eine Sponsoringvereinbarung mit dem Pariser Herbstfestival.
- ARTE erreicht 43,2 Mio. Haushalte im deutsch-französischen Sprachraum, davon 20 Mio. in Deutschland und 18,3 Mio. in Frankreich.

## 1. Oktober

Das zweite spanische Fernsehprogramm richtet ein ARTE-Fenster ein: **Die Noche Temática**. Das erste Programm erzielt auf Anhieb 11,4 % Marktanteil.



## 26. Oktober

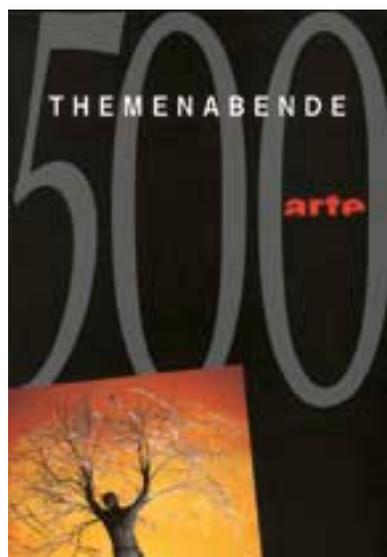
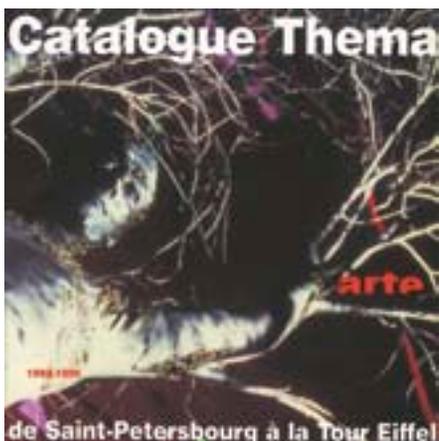
Der Themenabend **Tim und Struppi** begeistert in Europa über 6 Mio. Zuschauer.

## November

*Se taire est impossible* von Elie Wiesel und Jorge Semprun ist der erste Titel der Sammlung *Entretiens* von ARTE Editions. Die Bücher zu je 10 Francs (ca. DM 3,-) finden mit 60.000 verkauften Exemplaren reißenden Absatz.

## Dezember

ARTE veröffentlicht den Katalog der 500 Themenabende, die seit der Gründung des Senders ausgestrahlt wurden.



# 1995 Auszeichnungen

**8 1/2** Deutsch-Französischer Journalistenpreis in der Kategorie „Informationsmagazin“.



## Ernesto "Che" Guevara

von Richard Dindo (La Sept ARTE):  
FIPA in Gold in der Kategorie Dokumentarfilm..

## Ulrike Marie Meinhof

von Timon Koulmasis (La Sept ARTE):  
FIPA in Silber in der Kategorie Dokumentarfilm.

## Kuba, Geschichte eines Mythos

Dokumentarfilm von Marie-Monique Robin:  
Albert-Londres-Preis.

## Der Dokumentarfilm Im Schatten Pasternaks – Peredelkino, ein Ort mit Schriftstellern

von Andreas Christoph Schmidt (ARTE/SFB):  
Literaturpreis der Stadt München LiteraVision, in der Sparte Autorenporträts.

## Der Leuchtturm, Fernsehfilm

von Pieter Verhoeff:  
FIPA in Gold für die beste Kurzserie.

## Der Neue

von André Téchiné (La Sept ARTE):  
vier **Césars**, darunter: bester französischer Film, beste Regie, bestes Drehbuch.

## Die Affäre Dreyfus

von Yves Boisset: Silberne Nymphen beim Festival von Monte Carlo.

## Hass

von Mathieu Kassovitz (La Sept Cinéma):  
Regiepreis beim Festival von Cannes.

## September songs

von Larry Weinstein (ARTE/ZDF):  
Golden Gate Award beim San Francisco International Film Festival.

**Die Hochzeit des Figaro**, in der Inszenierung von Jean-Pierre Vincent und der Fernsehregie von Pierre Badel (ARTE/ZDF):  
Kristallpreis beim Internationalen Fernsehfestival von Prag.

## John Lee Hooker: Porträt eines Bluesmusikers

von Tomy Knox (ARTE/ZDF):  
Silbermedaille für den besten Dokumentarfilm beim New York International Film and Television Festival.

# Sie sahen 1995



## Januar - Februar - Oktober - November

ARTE strahlt sechzehn Ausgaben von **Leonard Bernstein – Young People's Concert** aus: eine deutsche und französische Fernsehpremiere.

### 1. Januar

#### Neues Programmschema:

Die beiden Spielfilme des Montag abends präsentiert Volker Schlöndorff. Der neue Sendeplatz am späteren Abend ist weniger bekannten Filmemachern vorbehalten.

- Die zeitgeschichtliche Dokumentation erhält den Prime-Time-Sendeplatz am Mittwoch.
- Zwei neue Sendeplätze werden geschaffen für die **Sportlegende** und das europäische Kulturmagazin **Metropolis**.
- Ein neuer Musiktreff, **Velvet Jungle**, löst **Megamix** am späten Samstagabend ab.
- Neu im Programm ist auch der **Wetterbericht** im Anschluss an die tägliche Nachrichtensendung **8 1/2**.

### 2. Januar

Die britische Werbeagentur Lambie-Nairn & Company entwickelt für ARTE ein **neues Logo**, ein **neues Senderdesign** und **neue Graphik-Richtlinien**: Das Logo wird leichter lesbar, seine Farbe wechselt zu einem warmen Orangeton. Sieben Idents ermöglichen eine sofortige Erkennung der Programmgenres.

### 29. Januar

ARTE als Football-Fan: Am Abend des Super Bowl in den USA verrät ARTE alles über **American Football**.

### 23. Februar

ARTE startet eine neue Reihe von Themenabenden mit dem Titel: **Jetzt will ich's wissen!/Was uns auf den Nägeln brennt**.

Am letzten Donnerstag im Monat ist der investigative Journalismus an der Reihe. Die erste Sendung befasst sich unter der Leitung von Daniel Leconte, dem ehemaligen Redaktionsleiter von Transit, mit den schweren Jahren des Terrorismus: **Die Carlos-Ära**.

Zu den Hundertjahrfeiern des Kinos strahlt ARTE eine Auswahl der Höhepunkte des Filmschaffens sowie Porträts und Dokumentationen über das Kino aus. **Charlie Chaplin, Mussolini und der Film, der Mythos Hollywood** sowie **Western** bilden einige der filmischen Höhepunkte des Jahres.

Jede der Episoden zur **Geschichte der Filmindustrie**, koproduziert mit dem British Film Institute, wird von einem prominenten Regisseur des jeweiligen Landes gedreht: das Vereinigte Königreich (Stephen Frears), Japan (Nagisa Oshima), Deutschland (Edgar Reitz), USA (Martin Scorsese), etc... Nach ihrer Restaurierung strahlt ARTE die ersten kolorierten Filme der Filmgeschichte (1897-1929), aus.

### 3. und 4. März

ARTE erforscht das Geheimnis um **Kaspar Hauser** in einem zweiteiligen Film von Peter Sehr.

### 11. März – 8. April

ARTE zeigt **Geister**, die medizinische Fantasy-Serie, mit der Lars von Trier der endgültige Durchbruch gelang.

### 15. – 29. März

Eduard Schewardnadse, James Baker, Hans-Dietrich Genscher und Roland Dumas, vier Außenminister, äußern sich jeweils mittwochs **Auf höchster Ebene** zu den letzten Jahren des Kalten Krieges (1986-1991).

### 29. März

Happy Birthday, **Pierre Boulez!** Zu seinem siebzigsten Geburtstag erweist ARTE dem Maestro seine Ehre.

### 4., 5., 6. und 8. Mai

Mit dem Themenabend **Die Freiheit wird 50 – Mai '45 – Ein Frühling wie kein anderer** und der Sondersendung von „**Die Woche vor 50 Jahren**“ mit **Henry Kissinger** beginnt ARTE das Gedenken an den 50. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus. Aus diesem Anlass zeigt ARTE den dreiteiligen Fernsehfilm **Deutschlandlied** von Tom Toelle mit Matthias Habich und Katja Riemann.



### 18. und 19. Mai

Ein Jahrhundert nach der **Affäre Dreyfus** sendet ARTE den zweiteiligen Fernsehfilm von Yves Boisset nach einem Drehbuch von Jorge Semprún.



# 1995 ARTE-Preise

## Januar

ARTE vergibt den Cyril-Collard-Preis an Christine Carrière für ihren Film **Rosine**.

## Juni

ARTE beteiligt sich am Deutsch-Französischen Journalistenpreis.

## Oktober

ARTE beteiligt sich am Prix Europa.

## November

Der ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm beim Duisburger Festival geht an **Gratian** von Thomas Ciulei.

## Dezember

Der Europäische Dokumentarfilmpreis geht an den Regisseur **Jens Meurer** für sein Gesamtwerk.

## 21. Mai

ARTE bleibt am Ball. Anlässlich der dritten Rugby-Weltmeisterschaft zeigt ARTE den Themenabend Rugby – **Das andere Ballspiel**: alles über das Leder-Ei.



## 13. Juni

ARTE im Herzen der Aktualität: Der Sender widmet den Reichstags-Verhüllern **Christo und Jeanne-Claude** einen Themenabend.



## 20. Juli

ARTE startet eine Reihe von zehn Themenabenden - 40 Stunden Programm - die sich mit **Afrika** befassen.

## 14. August – 7. September

ARTE zeigt allabendlich nach den 8 1/2 Nachrichten eine Minute lang und unkommentiert **Schweigende Blicke**: die enttäuschten Erwartungen der Bosnier.

## 3. Oktober

**Ein deutscher Herbst**: ARTE blickt auf 5 Jahre Wiedervereinigung zurück.

## 17. Oktober

Vor 6 Jahren war es Aktualität: Der Fernsehfilm **Nikolaikirche** von Frank Beyer nach dem Roman von Erich Loest berichtet von den Ereignissen, die die DDR in die Knie zwangen.

## 30. November

Zum 20. Jahrestag der Demokratisierung in Spanien strahlen ARTE und TVE ihren ersten gemeinsam produzierten Themenabend aus: **Spanien – Von der Diktatur zur Demokratie**.

## 3. Dezember

Der 500. Themenabend ist dem Eiffelturm gewidmet: **1665 Stufen über Paris – Der Eiffelturm**.

## Weihnachten und Silvester

- **Der Kummer von Flandern**, eine Trilogie von Claude Goretta, schildert die bewegte Geschichte Flanderns und Walloniens am Beispiel der Figuren des großen Schriftstellers Hugo Claus.
- ARTE zeigt **Das Leben der Marianne**, ein Fernsehspiel in zwei Teilen von Benoît Jacquot, das die ästhetische Eleganz und den Sozialrealismus des Romans von Marivaux getreu wiedergibt.



# Das geschah 1996

## Januar

La Sept ARTE, ARD und ZDF unterzeichnen eine Koproduktionsvereinbarung für Spielfilme, in der sie sich verpflichten, mit jährlich sechs Filmen die europäische Kinoproduktion zu fördern.

## 1. Februar

**Dr. h.c. Heinz Ungureit**, Direktor Europäische Programmbeteiligungen beim ZDF, seit 1991 verantwortlich für die ARTE-Koordination beim grössten deutschen Gesellschafter, geht in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist **Dr. Walter Konrad**, Direktor Europäische Satellitenprogramme.

## 22. Februar

Erstmals erzielt ARTE in Frankreich einen Marktanteil von 10% (über 2 Mio. Zuschauer) mit **Frauen in der Hölle**, einem Dokumentarfilm von Jean-Michel Carré.

## 1. März

ARTE strahlt erstmals im 16:9-Format aus.

## 11. März

ARTE zeigt **Die Blechtrommel** von Volker Schlöndorff und erreicht erstmals über eine Million Zuschauer in Deutschland.

## 28. März

ARTE veranstaltet sein erstes Zuschauerforum anlässlich des Themenabends **Euro - Neues Geld für alle**: Fachleute beantworten die Fragen der Zuschauer live per Telefon.



## 28. April

ARTE verbucht in Deutschland mit dem Film **Katharina die Grosse** von Marvin J. Chomski mit einem Marktanteil von 8% seinen bislang größten Erfolg.



## Mai

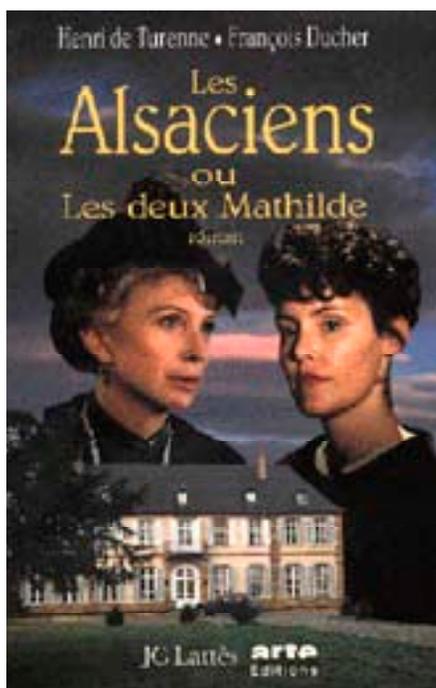
ARTE Editions (Frankreich) bringt **Scénars** heraus, eine neue Sammlung mit Drehbüchern von ARTE-Koproduktionen. Die ersten erschienen Titel sind: *Les Apprentis*, *L'Âge des possibles*, *Petits arrangements avec les morts*, *Comment je me suis disputé... (ma vie sexuelle)*.

## Juni

Bei der Verleihung des deutsch-französischen Journalistenpreises in Berlin sagt Bundestagspräsidentin **Rita Süßmuth**: „Es ist genau das Modell ARTE, das uns zeigt, wie wir kreative Prozesse auf der Basis der unterschiedlichen Mentalitäten, die in unseren beiden Ländern existieren, voranbringen.“

## September

- ◀ - ARTE startet in Deutschland eine neue, von der Düsseldorfer Agentur Castenow + Partner konzipierte Werbekampagne unter dem Motto: **ARTE, sehen Sie selbst!**
- ARTE Vidéo erweitert seine Reihe über das *japanische Kino* mit sechs neuen Filmen von Akira Kurosawa und sieben von Ozu.



## September

*Les Alsaciens* von Henri de Turenne und François Ducher, wird von ARTE Éditions herausgegeben.



## 21. Oktober

ARTE geht online:  
<http://www.arte-tv.com>

## 9. November

Die fünf „neuen Länder“ treten dem Zwischenstaatlichen Vertrag vom 2. Oktober 1990 bei.

## 2. Dezember

ARTE G.E.I.E. und das polnische öffentlich-rechtliche Fernsehen TVP (Telewizja Polska S.A.) unterzeichnen ein Kooperationsabkommen.

## 12.-13. Dezember

ARTE veranstaltet im Pariser Théâtre du Rond-Point ein Kolloquium zum Thema „**Welche Kulturpolitik braucht Italien?**“. Teilnehmer sind u.a. der italienische Kulturminister und stellvertretende Premierminister Walter Veltroni sowie der französische Minister für Kultur und Kommunikation Philippe Douste-Blazy.

## 17. Dezember

ARTE wird in das französische digitale Programm bouquet TPS auf dem Satelliten Eutelsat 2F1 aufgenommen.

# 1996 Auszeichnungen

## Tod nach Plan

von Jean-François Brunet und Peter Friedman  
(Koproduktion: ARTE/ZDF, RTBF):  
Prix Europa, Sparte „non fiction“.

## Niki de Saint Phalle -

### Wer ist das Monster – Du oder ich?

von Peter Schamoni (ARTE/SRG):  
Dokumentarfilmpreis beim Bayerischen  
Filmpreis.

## The Celluloid Closet –

### Gefangen in der Traumfabrik

von Rop Epstein und Samuel Friedman (ARTE/  
ZDF):  
Preis für Meinungsfreiheit beim Sundance-  
Festival.

## Bettler, Narren, Könige

von Susan Todd und Andrew Young  
(La Sept ARTE):  
Best Cinematography Award und Filmmaker  
Award beim 15.  
Sundance Filmfestival und Golden Spire  
Winner beim Festival von San Francisco.

## Die Zeit der Entscheidungen

von Pascale Ferran (La Sept ARTE):  
FIPA in Silber in der Sparte Fernseh-Film und  
Goldene Kamera in Cannes.

## Geister

von Lars von Trier (ARTE/WDR):  
Bronze-Kabel der Innovation und Adolf-  
Grimme-Preis in Gold in der Sparte Serien.

## Beim nächsten Kuss knall ich ihn nieder

von Hans-Christoph Blumenberg  
(Koproduktion: ARTE/ZDF):  
Bestes Drehbuch, Bundesfilmpreis.

## Eine fast perfekte Liebe

von Lutz Konermann (ARTE/ZDF):  
Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie Fiktion  
und Unterhaltung.

## Zu treuen Händen

von Sascha Arango und Konrad Sabrautzky  
(ARTE/ZDF):  
Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie Fiktion.

## Eine Kindheit auf dem Montmartre

von Robert Sabatier und Jacques Ertaud  
(La Sept ARTE):  
Silberne Nymphe und Preis der Internationalen  
Kritik beim Fernsehfestival von Monte-Carlo.

## Hass

von Mathieu Kassovitz (La Sept Cinéma):  
César für den besten Film, besten Produzenten  
und besten Schnitt.

## Lea

von Ivan Fila (ARTE/ZDF):  
Publikumspreis, Max-Ophüls-Festival,  
Saarbrücken, Großer Preis „Crystal Star“  
für den besten europäischen Film beim  
Filmfestival in Brüssel.

# Sie sahen 1996

## 1. Januar

### Neues Programmschema:

ARTE richtet neue Sendeplätze ein:

- **7 1/2**, ein tägliches Nachrichtenmagazin von 19.30 bis 20.00 Uhr;
- **Welt im Blick**, eine gesellschaftspolitische Dokumentation am Dienstagabend um 20.45 Uhr;
- **Profil**: Porträts von Intellektuellen und Künstlern;
- **Maestro** zeigt Porträts großer Komponisten, Musiker und Sänger;
- **Music Planet** ein Musiktreff für Jazz, Pop- rock und World music;
- ARTE startet eine neue Staffel von **BRUT**, dem Info-Magazin nur aus Rohmaterial und mit Bildern aus aller Welt.

## Februar

Das Wissenschaftsmagazin **Archimedes** wird nicht mehr monatlich, sondern wöchentlich ausgestrahlt.

## 23. Februar

ARTE strahlt seinen ersten „Hörfilm“ in deutscher „Audiodeskription“ für sehgeschädigte Zuschauer aus: **Der andere Wolanski** von Hartmut Griesmayr.



## 28. Februar

Drei Jahre nach dem Tod Nurejews strahlt ARTE als erster Fernsehsender seine inzwischen legendäre Choreographie **Erinnerung an eine Bajadere** aus.

## 18. März

Erstmals in voller Länge (235 Min.) im Fernsehen: ARTE zeigt Luchino Viscontis **Ludwig II.**

## 28. März

Auf dem Madrider EU-Gipfel wird die neue gemeinsame Währung für Europa aus der Taufe gehoben: der Euro. Aus diesem Anlass befragt ARTE in dem Themenabend **Euro, neues Geld für alle** prominente Fachleute: Helmut Schmid, Valéry Giscard d'Estaing, den Gouverneur der Banque de France Jean-Claude Trichet und den Präsidenten der Deutschen Bundesbank Hans Tietmeyer.

## April

**Algérien** ist ein Programmschwerpunkt mit drei Dokumentarfilmen: dem Zweiteiler **Der Algerienkrieg** (Yves Courrière und Philippe Monnier) sowie **Frauen in Allahs Himmel** (Djamila Sahraoui) und **Mit unseren algerischen Brüdern** (Richard Copans).



## 4. April

ARTE überträgt erstmals live einen vom spanischen Fernsehen TVE realisierten Themenabend: **Tradition und Emotion – Die Osterwoche in Spanien** aus Lucena in Andalusien.

## 24. und 25. April

Anlässlich des 10. Jahrestages der Katastrophe von Tschernobyl zeigt ARTE den Themenabend **Zwiespalt: Die Nutzung der Atomenergie zehn Jahre nach Tschernobyl**, mit Reportagen aus Weißrussland, Frankreich, Bulgarien und Deutschland.

## 2. Mai

ARTE zeigt den herausragenden fünfteiligen britischen Dokumentarfilm von Brian Lapping über **Jugoslawien**.

## 8. Mai

- Live aus der Mailänder Scala überträgt ARTE das Ballett **Giselle** mit Alessandra Ferri und Massimo Murru.
- Die Dokumentation **Ulrike Marie Meinhof – Brief an ihre Tochter** von Timon Koulmasis erinnert an die Zeit der „Roten Armee Fraktion“.



## 11. Mai

- Die erste **World Collection** von **Music Planet** startet mit dem bretonischen Barden Alan Stivell.



### 26. Mai

In Zusammenarbeit mit dem japanischen Sender NHK (eine Premiere!) interessiert sich ARTE für das Phänomen **Sumo** und überträgt das Frühjahrsturnier dieser erstaunlichen Sportart.

### 22., 29. Mai und 5. Juni

**Europa, unsere Geschichte** berichtet in drei Dokumentationen von Jean-Michel Meurice und François Féron über die wichtigen Kapitel der vergangenen 50 Jahre in Europa.

### 12. Juni

7 1/2 kommt vier Tage lang **live aus Moskau** und berichtet über die russischen Präsidentschaftswahlen.

### 4. Juli – 7. August

ARTE richtet sein Augenmerk auf die Olympischen Spiele von **Atlanta** und bringt in diesem Sommer vier Themenabende über den Mythos Olympia sowie die sechsteilige Dokumentarserie **Sportlegende**.

### 7. Juli bis 31. August

**Spanien** im Licht seiner Geschichte, seiner Landschaften und Traditionen: Ein Themenabend über **Pamplona**, und zum 60. Jahrestag des Ausbruchs des Spanischen Bürgerkriegs der Themenabend **Jahre der Arglist** sowie der Dokumentarfilm **Spanische Erde** (Joris Ivens). Die siebenteilige Fernsehreihe **Die Frau deines Lebens** gibt einen Einblick in das spanische Fernsehfilmschaffen.

### 7. und 14. August

Zum 20. Todestag von Fritz Lang zeigt ARTE die beiden klassischen **Mabuse**-Filme, mit einer eigens für die ARTE- Ausstrahlung komponierten Filmmusik. Diese Ausstrahlung ist Teil der Bestrebungen von ARTE und ZDF, bedeutende Stummfilme neu zu vertonen.

### 9. September

Der Kinoabend am Montag wird um ein neues Magazin bereichert: **Kinorama** fragt, was es Neues im europäischen Filmschaffen gibt. Thema der ersten Ausgabe sind die Filmfestspiele von Venedig.

### 11. - 19. Oktober

Die Geschichte des Elsass von 1871 bis 1953, geschildert am Beispiel einer Industriellenfamilie. Mit der Familiensaga **Die Elsässer** von Michel Favart, Henri de Turenne und Michel Deutsch und dem Themenabend **Das Elsass – Zwischen Rückzug und Öffnung** rückt ARTE diese jahrhundertlang zwischen zwei Kulturen und Nationen zerrissene Region in den Mittelpunkt des Programms.

### 22. Oktober – 19. November

**Kiss the future!** ist das Motto der fünf Themenabende, die sich mit der Jugend und ihrer Kultur befassen: Internet, Surfen, Techno, Mode, die Stars des Heavy Metal.

### 5. Dezember 1996 – 27. März 1997

ARTE versucht, das Geheimnis der Religionen zu ergründen. Sechs Themenabende stellen die wichtigen Fragen in **Glaubenslust und Seelenheil**.

### 19. Dezember

ARTE zieht Bilanz zu einem Thema, das der modernen Gesellschaft (nicht nur) die sexuelle Revolution gebracht hat: **Verdammt sicher – Die Pille**.

### Weihnachten und Silvester

Wie jedes Jahr zu den Feiertagen beglückt ARTE seine Zuschauer mit den großen Namen aus der Welt des Films, der Musik und des Humors: **Mankiewicz, Kenneth Branagh, Billy Wilder, Fritz the cat, Donizetti, Johann Strauss ou Tchaikovski**.

# 1996 Auszeichnungen

## Breaking the waves

von Lars von Trier  
(La Sept ARTE, ZDF und ARTE):  
Großen Preis der Jury beim Festival von Cannes.

## Nénette & Boni

von Claire Denis (La Sept Cinéma):  
Goldener Leopard beim Festival von Locarno.

## September Songs -

### Die Musik von Kurt Weill

von Larry Weinstein (ARTE/ZDF):  
Emmy Award, Kategorie Musik/Theater/Tanz.

## Le Son de Hollywood

de Joshua Waletzky (La Sept ARTE) :  
Emmy Award, catégorie Meilleur Son.

## Still/Here

von Gretchen Bender und Bill T. Jones  
(La Sept ARTE):  
FIPA in Gold, Kategorie Theater/Musik/Tanz.

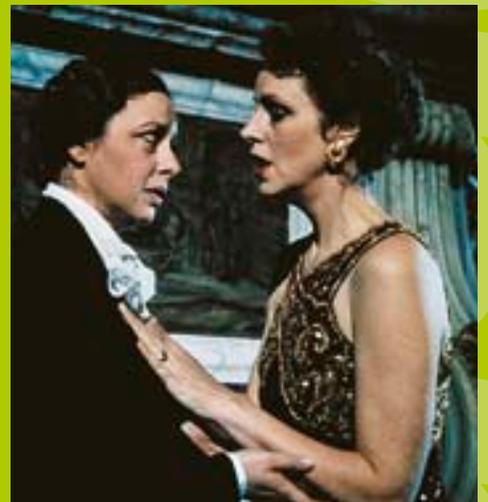
# 1996 ARTE-Preise

## Januar

ARTE vergibt den Cyril-Collard-Preis an Jean-François Richet für seinen Film **Etat des lieux**.

## November

- Der ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm beim Festival von Duisburg geht an **Abfallprodukte der Liebe** von Werner Schroeter.



- ARTE veranstaltet einen **Kurzfilmwettbewerb** für europäische Filmhochschulen. Die drei besten Drehbücher werden produziert und auf ARTE ausgestrahlt.

## Dezember

Der Europäische Dokumentarfilmpreis von ARTE wird an den polnischen Regisseur **Jerzy Sladowski** und seinen Produzenten **Stanislaw Krzeminski** (Besta-Film) verliehen.

1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 20

# Das geschah 1997

## 1. Februar

ARTE tritt in Deutschland die 17 bis 19 Uhr-Leiste dem neuen Kinderkanal ab.

## März

ARTE erreicht 58,5 Mio. Haushalte in ganz Europa, davon 23,5 in Deutschland und 19,5 in Frankreich.

## April

ARTE bietet den deutschen Zuschauern die Möglichkeit, Videokassetten mit Dokumentarfilmen zu erwerben, die bei ARTE ausgestrahlt wurden und im Handel nicht erhältlich sind.

## Mai

Anlässlich seines fünfjährigen Bestehens gibt ARTE ein **Techno-dance CD „AAARTE“** heraus.

## 31. Mai

ARTE feiert sein fünfjähriges Bestehen, oder konkret: 10 000 Programmstunden in zwei Sprachen! 50 europäische und außereuropäische Fernsehsender – u.a. aus Island, Marokko, Ungarn und der Ukraine – übermitteln ARTE ihre Glückwünsche.



SWF (Deutschland)



IBA (Israel)



BNTV (Bulgarien)

## 11. Juli

Die Kooperationsvereinbarung zwischen ARTE G.E.I.E. und dem spanischen öffentlich-rechtlichen Fernsehen **TVE** (Televisión Española, S.A.) wird verlängert und ausgebaut.

## 28. Juli

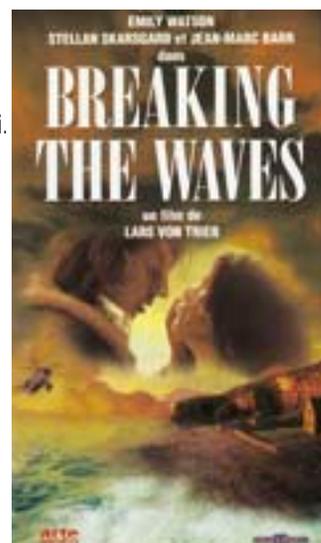
Erstmals erzielt ARTE in Frankreich über 11% Marktanteil mit **Das Monster** von Roberto Benigni.

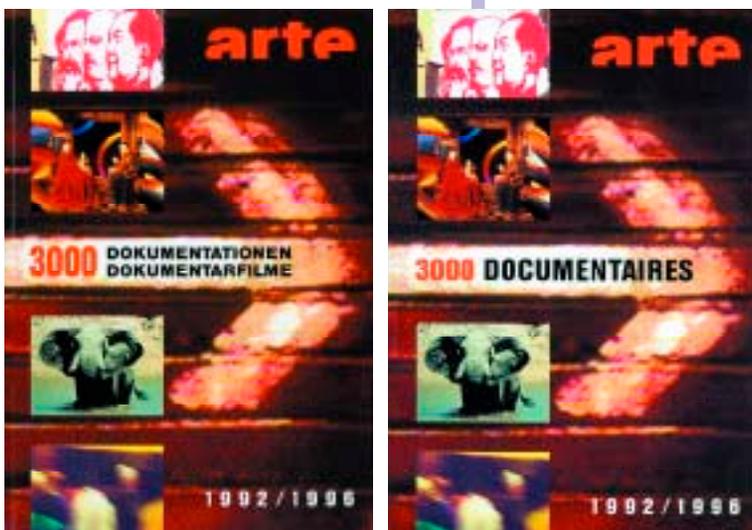
## 30. August

ARTE wird im digitalen Programmbouquet des ZDF über den Satelliten ASTRA 1G verbreitet.

## September

- Das erste von ARTE Editions (Frankreich) herausgegebene Buch (mit CD): *Passion Callas*, von Claire Alby und Alfred Caron, ist eine Hommage an die Diva. *Le Livre de Stella* von Stella Müller-Madej bildet den Auftakt zur Sammlung *A la croisée* über Menschen, deren persönliches Schicksal mit demjenigen Europas verstrickt ist.
- *Breaking the waves* von Lars von Trier sowie *Les Alsaciens* von Michel Favart erscheinen unter dem Label von ARTE Vidéo (Frankreich).
- ARTE bringt den Katalog der von 1992 bis 1996 ausgestrahlten 3000 Dokumentationen heraus.



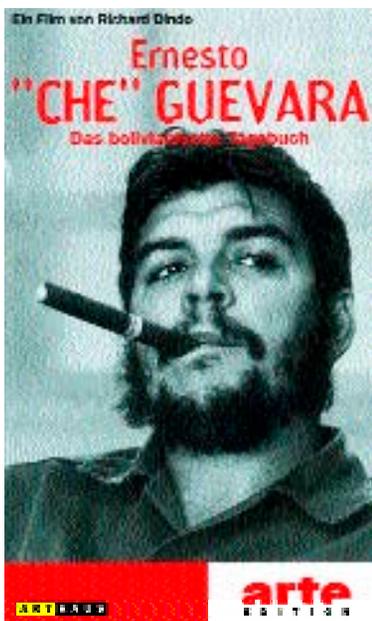


### 19. September

Das New-Yorker **Museum of Broadcasting and Television (MTR)** veranstaltet eine ARTE-Präsentation. Die Hommage an ARTE setzt sich bis Dezember fort.

### Oktober

ARTE Deutschland startet „**ARTE Edition**“: Bücher, Videos und CD-Roms in deutscher Sprache, die ARTE-Programme enthalten oder ergänzen.



Der erste Katalog umfasst neben drei Büchern **Sergej Eisenstein – Ein Porträt**, **Weißer Taube auf dunklem Grund – 40 Jahre Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm**, **Afrikanisches Kino** auch vier Videokassetten **Ernest Che Guevara – Ein bolivianisches Tagesbuch** von Richard Dindo, **Alchimie der Liebe** von Thierry Nolin, **Verführerischer Mond** von Chen Kaige und **Geister I** von Lars von Trier

### 9. Oktober

ARTE veranstaltet gemeinsam mit der französischen Wochenzeitschrift *Le Nouvel Observateur* ein Kolloquium zum Thema **Wozu brauchen wir Politiker?**

### 19. Oktober

**Der Kommissar und sein Lockvogel** von José Giovanni, erzielt 10% Marktanteil in Frankreich.

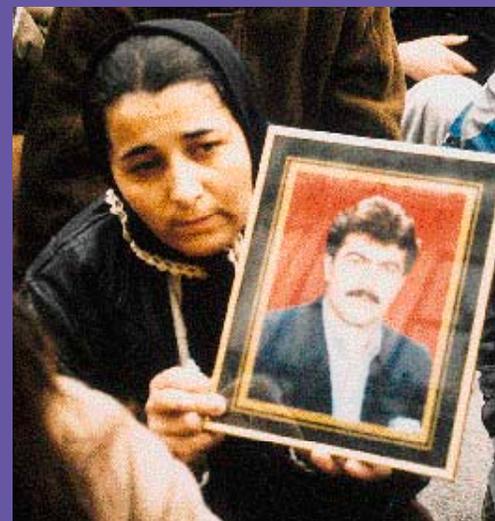
### 24. Oktober

ARTE wird im digitalen französischen Programmbouquet CanalSatellite über den Satelliten ASTRA 1F verbreitet.

### 5. und 6. Dezember

In Partnerschaft mit der FAZ, der Stadt Paris, dem Collège de France und dem Goethe Institut veranstaltet ARTE ein deutsch-französisches Kolloquium zum Thema **Leidenschaft und Vernunft** im Pariser Théâtre Marigny. Anwesend sind u.a. die französische Kulturministerin Catherine Trautmann, der Koordinator für die deutsch-französische Zusammenarbeit des Auswärtigen Amtes Dr. Manfred Rommel und der Präsident der Europäischen Kommission Jacques Delors.

# 1997 Auszeichnungen



### Die verrückten Frauen von Istanbul

Reportage von Bernard Debord (ARTE G.E.I.E.): FIPA in Gold in der Kategorie Große Gesellschaftsreportagen und Preis für den besten französischsprachigen Film.

### Paper heads (Papierrové Hlavý)

von Dusan Hanak (ARTE/ZDF): Golden Spire Award für den besten Geschichtsdokumentarfilm beim Internationalen Filmfestival San Francisco.

### Chile 1973 – Eine Wiederentdeckung

von Patricio Guzmán (La Sept ARTE): Publikumspreis *Vue sur les Docs*, Zweiter Preis beim 19. Internationalen Filmfestival von Havanna.

### Eine fast perfekte Liebe

von Lutz Konermann (ARTE/ZDF): Adolf-Grimme-Preis Regie, Adolf-Grimme-Preis für die beste Darstellerin.

### Die Zeit der Entscheidungen

von Pascale Ferran (La Sept ARTE): 7 d'Or für den besten Fernseh-Film und für die beste Regie.

### Die Ehre meiner Familie

von Rachid Bouchareb (La Sept ARTE): Preis der Jury beim Festival Cinéma Tout Ecran in Genf.

### Die Elsässer

von Michel Favart, Henri de Turenne und Michel Deutsch (La Sept ARTE, SWF, SR, SDR, WDR): 7 d'Or für das beste Drehbuch, Adolf-Grimme-Preis für das beste Drehbuch und die besten Darsteller.

### Breaking the waves

von Lars von Trier (La Sept ARTE, ZDF, ARTE): César für den besten ausländischen Film.

### Mammamia

von Sandra Nettelbeck (ARTE/ZDF): Hauptpreis und Drehbuchpreis beim Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken.

### Madame Jacques auf der Croisette

von Emmanuel Finkiel (La Sept ARTE): César für den besten Kurzfilm.

# Sie sahen 1997

## 3. Januar

**Tracks** (30 Min.) heißt das neue Jugendmagazin für Rock, Rap, Techno und Lifestyle, freitags um 19.00 Uhr.

## 4. Januar

Auf dem samstäglichen Sendeplatz **Entdeckung** wird ab 20.45 Uhr über Kulturen, Gesellschaften und Ereignisse berichtet, die die Geschichte der Menschheit geprägt haben.

## 29. Januar

Anlässlich des 80. Jahrestages der russischen Revolution widmet sich **Geschichte am Mittwoch** über zwölf Folgen jeweils einmal im Monat dem Einfluss des Kommunismus in Europa.

## 25. März

Unmittelbar vor Ostern beginnt ARTE mit der Ausstrahlung der Dokumentationsreihe **Corpus Christi** über die Anfänge des Christentums (5 x 52 Min.) von Gérard Mordillat und Jérôme Prieur: Kreuzigung, Prozess, König der Juden, Passah, Christus. Weltweit wurden 27 der anerkanntesten Forscher befragt: Was wissen wir eigentlich nachweisbar von Jesus?

## 2. April

ARTE überträgt live aus der Pariser Opéra Bastille **Carmen** von Georges Bizet, unter der Leitung von Frédéric Chaslin in einer Neuinszenierung von Alfredo Arias, mit Béatrice Uria-Monzon in der Titelrolle.



## 10. April

**Lulu**, das Meisterwerk von Pabst wird in einer unveröffentlichten, restaurierten Fassung ausgestrahlt, die 20 Min. länger ist als die letzte bekannte Fassung.

## 13. April

Nach dem Afrika-Schwerpunkt 1995 widmet ARTE seine Aufmerksamkeit nun Lateinamerika: Ausstrahlung des ersten von elf Themenabenden im Rahmen des **Lateinamerika**-Zyklus.

## Mai

Der Monat steht ganz im Zeichen der 50. Filmfestspiele von Cannes: ARTE zeigt zwölf Filme, die mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurden. Außerdem wird dem italienischen und europäischen Schauspieler Marcello Mastroianni ein Themenabend gewidmet.

## 4. Juni

Auftakt der Reihe **Als das Jahrhundert jung war** von Dieter Franck (12 x 26 Min.). Unveröffentlichte Archivbilder von Profi- und Amateurfilmen spiegeln die Aufbruchstimmung am Anfang des letzten Jahrhunderts wider.

## 14. Juni

Mit **Saga der Wissenschaften** zeigen R. Pansard-Besson und M. Serres in zwölf Doku-Fiktionen à 52 Minuten aus einem ebenso treffenden wie ungezwungenen Blickwinkel Entdeckungen, die die Menschheit vorangebracht haben.

## 4. – 5. Juli und 12. Juli

**Tracks** überträgt live das Musikfestival **Eurockéennes** aus dem ostfranzösischen Belfort und stellt mehrere Kult-Bands vor, darunter **Noir Désir**. Auch die Berliner **Love Parade**, die weltweit größte Techno-Party, wird live übertragen.

## 14. Juli

ARTE verreist in 14 Folgen mit dem ehemaligen Mitglied der Monty Python-Truppe Michael Palin **In 80 Tagen um die Welt**, nach dem Buch von Jules Verne.

## 12. – 17. August

ARTE widmet dem 50. Jahrestag der Unabhängigkeit Indiens einen Programmschwerpunkt: Mit drei Themenabenden (**Kinoland Indien**, **Made in India**, **Indien – Geheimnisvolle Vielfalt**), einer Produktion von **Musica** über **Benares – Musik vom Ganges** sowie in einer Ausgabe von **Mit offenen Karten**.



## 6. September

Die Zuschauer haben das Wort! ARTE startet die Zwischenprogramm-Reihe **Zuschauerpost**. Zuschauerreaktionen werden on-screen präsentiert und beantwortet.

## 14. September

ARTE widmet der Sängerin **Maria Callas** einen Themenabend anlässlich ihres 20. Todesjahres.

## 7. Oktober

Das Théâtre National de Strasbourg (TNS) und das Hamburger Schauspielhaus haben in Gemeinschaftsarbeit das Stück **Camping 2000** von Andreas Missler-Morell inszeniert und aufgeführt. ARTE zeigt die Live-Übertragung aus dem TNS.

## 7. und 8. Oktober

Für ARTE setzt sich die Schweiz in den beiden Dokumentationen ohne Umschweife mit ihrer Vergangenheit im Zeitraum zwischen 1935 und 1945 auseinander, wie die beiden Dokumentationen **Die Arbeitssklaven Hitlers in Schweizer Betrieben** von F. Gonseth und F. Garbely sowie **Die verlorene Ehre der Schweiz** von D. Monnat belegen.

## 12. Oktober

Erstes konkretes Ergebnis der zwischen ARTE und dem polnischen Fernsehen (TVP) abgeschlossenen Partnerschaft: Der Sender widmet dem polnischen Pianisten **Frédéric Chopin** einen Themenabend.



Tom Ungerer

## 14. Oktober

ARTE verweilt in Danzig und würdigt aus dieser Stadt, in der er das Licht der Welt erblickte, einen der bedeutendsten zeitgenössischen deutschen Schriftsteller mit dem Beitrag **Günter Grass wird 70**.

## 22. - 30. Oktober

ARTE zieht es noch weiter nach Osten: In der dreiteiligen Dokumentation von Heiko Petermann sowie in zwei Themenabenden geht es um **Sibirien**.

## 25. November

ARTE wurde für den frechsten aller Elsässer schwach: **Ein Teufel im Paradies - Tomi Ungerer**, porträtiert von Percy Adlon, dem Regisseur von Out of Rosenheim.

## 16. Dezember

Live aus der Mailänder Scala präsentiert ARTE **Macbeth** von Giuseppe Verdi unter der musikalischen Leitung von Riccardo Muti in einer Inszenierung von Graham Vick, mit Renato Bruson in der Hauptrolle.

## 22. Dezember

ARTE leitet einen **Chaplin-Zyklus** mit vier Kinofilmen und einem Themenabend ein.

## Weihnachten und Silvester

Bei ARTE klingt das Jahr mit Traumtanz und Feenzauber aus: **Méliès - Zaubereien, Eine Fee kommt selten allein** und **Alice im Wunderland**.

Mit einem festlichen Neujahrsprogramm verabschiedet ARTE sich aus dem alten Jahr: nach der Live-Übertragung der Oper **Die lustige Witwe** aus der Pariser Opéra Garnier in einer Inszenierung von Jorge Lavelli, gibt der Sender das **Galakonzert** von Daniel Barenboim in der Staatsoper Unter den Linden.



# 1997 Auszeichnungen

**Solidaritätslied: Hanns Eisler - Eine Geschichte** von Larry Weinstein (ARTE/ZDF): Kristall-Preis beim Festival Golden Prague, Silver Wolf Award, Amsterdam und Lobende Erwähnung beim Banff TV Festival, Kanada.

**Tracks (Vor- und Abspann)** von Les Télécréateurs: Erster Preis des Art Directors Club in Berlin. Erster Preis Sparte Vor- und Abspanne beim PROMAX 97.



# 1997 ARTE-Preise

## Januar

ARTE vergibt den Cyril-Collard-Preis an Gilles Mimouni für **Liebe und Lügen**.

## November

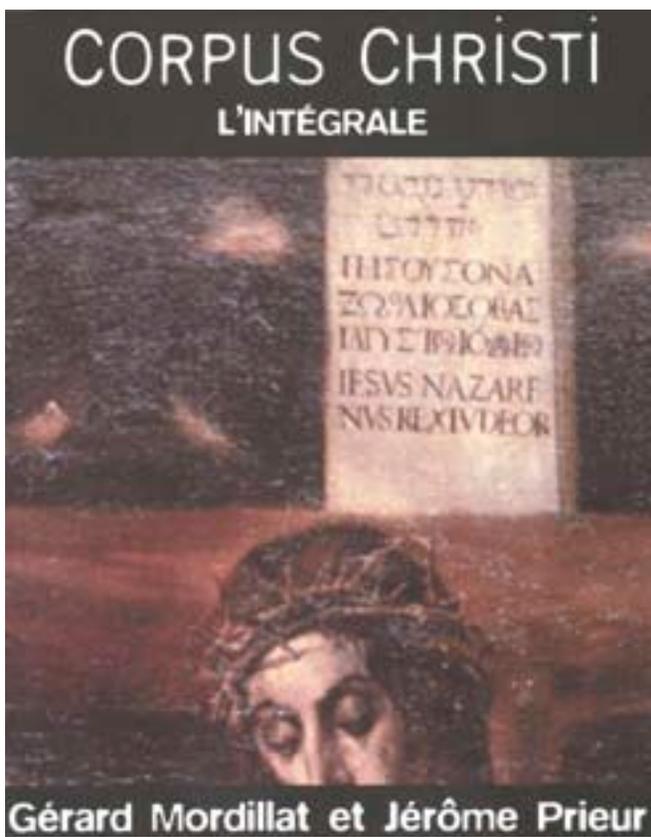
Der ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm beim Festival von Duisburg geht an **Wittstock** von Volker Koepp.

## Dezember

Der Europäische Dokumentarfilmpreis von ARTE wird an **Gigi, Monica... & Bianca** von Yasmina Abdelaoui und Benoît Dervaux verliehen.

1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2020

# Das geschah 1998



### 5. März

Der Baden-Württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel lädt zu Ehren von ARTE hochrangige Vertreter aus dem politischen und kulturellen Leben in seine Bonner Landesvertretung ein.

### 14. März

Die ARTE-Programme werden von nun an ab 14.00 Uhr über die französischen Digitalpakete TPS und CanalSatellite ausgestrahlt.

### 16. Juli

La Sept Cinéma (Spielfilm-Produzent von La Sept ARTE) heißt jetzt **ARTE France Cinéma**.

### September

ARTE startet in Deutschland eine neue Werbekampagne mit der Agentur Michael Conrad & Leo Burnett, Frankfurt am Main, unter dem Motto **"ARTE - Was für ein Angebot!"**

### 15. Januar

ARTE G.E.I.E. und der **ORF** (Österreichischer Rundfunk) unterzeichnen ein Kooperationsabkommen..

### 27. Januar - 17. April

ARTE G.E.I.E. und das italienische Fernsehen **RAI** (Radio Televisione Italiana) unterzeichnen für die Dauer von 3 Jahren ein Kooperationsabkommen.

### März

- *Corpus Christi* von Gérard Mordillat und Jérôme Prieur, ein Sammelband von fünf Büchern, erscheint bei ARTE Editions (Frankreich).

- ARTE Edition (Deutschland) gibt die Kassette und das Buch zur Serie *Die Elsässer* von Henri Turenne und François Ducher, einer ARTE-Koproduktion, heraus.



## September

ARTE Vidéo startet eine neue DVD-Reihe mit *Un voyage avec Martin Scorsese à travers le cinéma américain* und dem bis jetzt größten VHS-Erfolg *Marius und Jeannette* von Robert Guédiguian.

## Oktober

- Bei ARTE Edition (Deutschland) erscheint zum ersten Mal eine neue Reihe (Buch & CD) mit *Maria Callas Ihre Stimme, ihr Leben* von Claire Alby und Alfred Caron. *Der Laden* erscheint als VHS.

- Bei den Hot Bird Awards, den ersten Oscars des europäischen Satellitenfernsehens, erhält ARTE den Preis für den besten Spartensender in der Kategorie Kultur.



## 15. Oktober

ARTE wird schon ab 14.00 Uhr über das deutsche Programmpaket ZDF-Vision verbreitet.

## Novembre

ARTE Editions (Frankreich) veröffentlicht das Buch von Christophe de Ponfily über *Massoud l'Afghan*, eine charismatische Figur des afghanischen Widerstands.

# 1998 Auszeichnungen

## Toulon, vitrine du Front National

von Asiem El Difraoui (ARTE - 7 1/2):  
Deutsch-französischer Journalistenpreis  
Juni 1998.

## Chile 1973 - Eine Wiederentdeckung

von Patricio Guzmán  
(La Sept ARTE, les Films d'Ici):  
Silberne Taube in der Sparte „Langmetrage“  
beim Internationalen Leipziger Festival für  
Dokumentar- und Animationsfilm; Bester  
Dokumentarfilm, Festival von Saint-Louis,  
Missouri.

## Boy Hero 001

von Pekka Lehro (ARTE/MDR) :  
FIPA in Gold, Kategorie kreative  
und essayistische Dokumentarfilme, Biarritz.

## Tötet die Hure - Der Fall Maria Stuart

von Nina Steinhauser (ZDF/ARTE):  
Beste Regie, Bayerischer Fernsehpreis.

## Unsere Freunde von der Bank

von Peter Chapell (La Sept ARTE):  
FIPA in Silber, Kategorie große  
Gesellschaftsreportagen, Biarritz.

## Varian Fry, der Schindler der Künstler

von David Kerr (ARTE/ZDF):  
Silberner Hugo in der Kategorie  
Dokumentarfilm beim Internationalen Festival  
von Chicago.

## State of dogs - Hundeleben

von Peter Brosens und Dorjkhandyn Turmunkh  
(ARTE/ZDF):  
Preis Visions du Réel (Bester Film aller  
Kategorien) und Großer SBG-Preis  
(Schweizerische Bankgesellschaft) beim  
Festival Vision du Réel, Nyon.

## Jenseits der Stille

von Caroline Link (ARTE/BR/SDR):  
für den Oscar des besten ausländischen Films  
nominiert.



## Fürs Vaterland erschossen

von Yves Boisset (RTBF, La Sept ARTE):  
7 d'Or für den besten Fernsehfilm.

## Freier Fall

von Christian Görlitz (ARTE/ZDF):  
Adolf-Grimme-Preis in Gold, Kategorie Fiktion  
und Unterhaltung.

## Last Night

von Don Mc Kellar (La Sept ARTE) :  
Preis des besten Debütfilms beim Festival  
von Toronto.

# Sie sahen 1998



1998... wäre **Bertolt Brecht** 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Grunde widmet ARTE dem großen Schriftsteller und Dramaturgen ein dreiteiliges Porträt. Die Höhepunkte: **Herr Puntilla und sein Knecht Matti** von Alberto Cavalcanti aus dem Jahre 1955, **Die Mutter** in der Inszenierung des Belgiers Jacques Delcuvererie sowie die legendäre Inszenierung von **Mutter Courage und ihre Kinder** mit dem Berliner Ensemble und Helene Weigel – eine bisher noch nie im Fernsehen gezeigte Aufzeichnung aus dem Jahre 1960. Zum krönenden Abschluss der Hommage bringt ARTE **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny**, eine Inszenierung von Peter Zadek unter der musikalischen Leitung von Dennis Russel Davies von den Salzburger Festspielen.

### 3. Januar

**Die Woche vor 50 Jahren** empfängt einen prominenten Gast: **Michail Gorbatschow** kommentiert die Geschichte der Sowjetunion vom „Krieg bis zur Perestroika“.

### 4. März

**Das Jahrhundert im Bild**, eine Hommage an die Fotografie und die Fotografen. Bis zum Jahr 2000 wird bei ARTE eine von Marie-Monique Robin mit Capa getroffene Auswahl der 100 Fotos des Jahrhunderts gezeigt, beginnend mit **Che Guevara** von Alberto Korda. Dazu gibt es jeweils Kommentare von Fotografen, Zeitzeugen oder Historikern.

### April - November

**50 Jahre Israel:** aus diesem Anlass sendet ARTE mehrere Dokumentationen, u.a. die sechsteilige zeitgeschichtliche Reihe **50 Jahre Krieg – Israel und die Araber** von Brian Lapping, ein Panorama des israelischen Filmschaffens mit zwei Spielfilmen von Eytan Fox, und von Assi Dayan, zwei Sondersendungen **Mit offenen Karten** sowie einen Themenabend: **Vom Erwachen nach dem Traum – Israel – 50 Jahre nach der Staatsgründung.**

### 7. April

ARTE beginnt mit der Ausstrahlung von sechs neuen Folgen der Serie **Corpus Christi**.

### 11. April – 27. Juni

Sechs neue Folgen von **Geister** von Lars von Trier versetzen die ARTE-Zuschauer erneut in Angst und Schrecken.

### 6. Mai

Live von den Schwetzingen Festspielen überträgt ARTE **Don Giovanni**, dirigiert von Thomas Hengelbrock, in der Inszenierung von Achim Freyer.

### 15. - 16. und 18. - 23. Mai

ARTE zeigt zum ersten Mal im Fernsehen die vollständige Fassung (6 Stunden) von Emir Kusturicas **Underground**, ausgezeichnet mit der Goldenen Palme 1995 in Cannes.



### 24. Mai

ARTE würdigt Ingmar Bergman zu seinem 80. Geburtstag mit einem Themenabend und zeigt seinen neuesten Fernsehfilm **Dabei: Ein Clown**, der wenige Tage vorher in Cannes seine Premiere erlebte.



### Juni

Die Fußball-WM beginnt in Frankreich. Zur Einstimmung zeigt ARTE den Themenabend **Fussball: Vom Traum zur Wirklichkeit** und **Wird Fussball ein Frauensport?** sowie die Dokumentation **Elf Freunde**.

### 2. Juni

In Zusammenarbeit mit dem spanischen Fernsehen TVE bringt ARTE zum 100. Geburtstag von **Federico García Lorca** einen Überblick über sein Werk.

### 4. Juni

Zehn Jahre sind seit den blutigen Zusammenstößen in **Neukaledonien** vergangen. ARTE zeigt den Themenabend **Revolte im Südpazifik**, der sich mit der Geschichte der Insel befasst und die Familiensaga **Land der Gewalt** von Michael Offer enthält.

### 30. Juni

Live aus dem Grand Théâtre in Genf überträgt ARTE **Madame Butterfly**, von Giacomo Puccini, unter der Leitung von Amin Jordan, in der Inszenierung von Francesca Zambello, mit Chen-Sue in der Titelrolle.



### 11. Juli

Zusammen mit TVE zeigt ARTE eine meisterhafte Verfilmung des Romans **Don Quijote** von Cervantes, in der Regie von Manuel Gutiérrez Aragón, mit dem sehr bunuelhaften Fernando Rey in der Titelrolle.

### 29. Juli

ARTE überträgt live aus den Salzburger Festspielen **Katia Kabanova** von Leos Janáček unter der Leitung von Sylvain Cambreling und in der Inszenierung von Christoph Marthaler.

### 13. - 21. August

Vor dreißig Jahren marschierten die Truppen des Warschauer Pakts in Prag ein. Zur Erinnerung zeigt ARTE den Themenabend **Prag '68** und den Dokumentarfilm **Paper Heads** von Dusan Hanak.

### 12. September

Neues Programmschema: **8 1/2** wird durch **ARTE Info**, täglich von 19.50 bis 20.15 Uhr ersetzt; von 20.15 bis 20h45 Uhr zeigt ARTE abwechselnd Dokumentationen und **Reportagen**, eine mit der Zeitschrift **GEO** produzierte wöchentliche Serie und eine ebenfalls wöchentliche **Docu-Soap**. Dieser doppelte Einstieg in das Abendprogramm ermöglicht eine bessere Berücksichtigung der Fernsehgewohnheiten in Deutschland und Frankreich. Als erster Sender produziert ARTE einen vollständig computeranimierten **Wetterbericht** in einer einzigen Einstellung.

### 20. - 24. November

Die dreiteilige Familiensaga **Der Laden** von Jo Baier basiert auf dem autobiographischen Roman von Erwin Strittmatter über das Leben der Kramerfamilie Matt an der deutsch-polnischen Grenze. Sechs Jahre nach dem Roman erregt die Fernsehadaptation in Deutschland besonders großes Aufsehen. Ein Porträt des Autors, **Die Erwin-Strittmatter-Legende**, vervollständigt das Thema.

### 27. November - 25. Dezember

Zur Einstimmung auf das in einem Jahr bevorstehende neue Jahrtausend startet ARTE die Fernsehspielreihe **Jahrtausendwende**. Zehn Regisseure aus verschiedenen Ländern und Kontinenten – der Franzose Laurent Cantet, der Deutsche Romuald Karmakar, der Belgier Alain Berliner, der Amerikaner Hal Hartley und viele andere – lassen sich vom Jahrtausendwechsel inspirieren.

### 28. Dezember

ARTE strahlt seine erste, festlich gestimmte Docu-Soap aus: **Der wahre Kir Royal** von Christian Bauer.

### Weihnachten - Silvester

Der hohe Norden, Sterne und Musicals bilden den glanzvollen Abschluss des Jahres: **Die abenteuerlichen Geschichten des Jack London**, **Es steht in den Sternen - Wahrsager und Astrologen**, **Georges Gershwin - King of Musical**.

# 1998 Auszeichnungen

### Die Ewigkeit und ein Tag

von Theo Angelopoulos (La Sept/ ARTE/ WDR): Goldene Palme bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes und Bester Film beim Internationalen Festival von Thessaloniki.

### My Name is Joe

von Ken Loach (La Sept ARTE/WDR): Preis für den besten Darsteller (Peter Mullan) in Cannes; Bester Film, beste Regie, bestes Drehbuch beim British Independent Film Award.

### Alles im Leben zählt

von Nicolas Philibert (La Sept Cinéma): Golden Spire, Golden Awards beim Internationalen Festival von San Francisco

### Kunst zerstört das Schweigen - Schostakowitsch contra Stalin

von Larry Weinstein (ZDF/ARTE): Emmy Award.

### Richard II

von Deborah Warner und Fiona Shaw (La Sept ARTE): Rockie-Preis für die beste Kunst-Sendung, TV-Festival von Banff.

### Richter, der Unbeugsame

von Bruno Monsiegeon (La Sept ARTE, BR): erhält den FIPA in Gold in der Kategorie Theater/Musik/Tanz; Rockie für den besten Kunstdokumentarfilm beim TV-Festival in Banff.

### "Music Planet : Bee Gees",

der Vorspann von Stéphane Martinez: Promax (Europa) in Gold und Trailer-Preis des TV Art Directors Club, Berlin.

# 1998 ARTE-Preise

### Januar

ARTE vergibt den Cyril-Collard-Preis an Sylvie Verheyde für ihren Film **Un frère**.

### November

Der ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm beim Festival von Duisburg geht an **Pelym** von Andrzej Klamt und Ulrich Rydzweski.

### Dezember

Im Rahmen des Festivals der drei Kontinente von Nantes geht der ARTE-Publikumspreis an den ägyptischen Regisseur Radwan El Kashef für seinen Film **Arak el-Balah (Der Schweiß der Palmen)**.

# Das geschah 1999

## Januar

ARTE bietet den Lesern seines **ARTE TV Magazins** ein freiwilliges Abonnement an.

### 1. Januar

Der NDR-Intendant (und bisherige Präsident der ARTE-Mitgliederversammlung) **Jobst Plog** wird zum ersten deutschen Präsidenten von ARTE gewählt.

**Jérôme Clément** wird Vizepräsident.

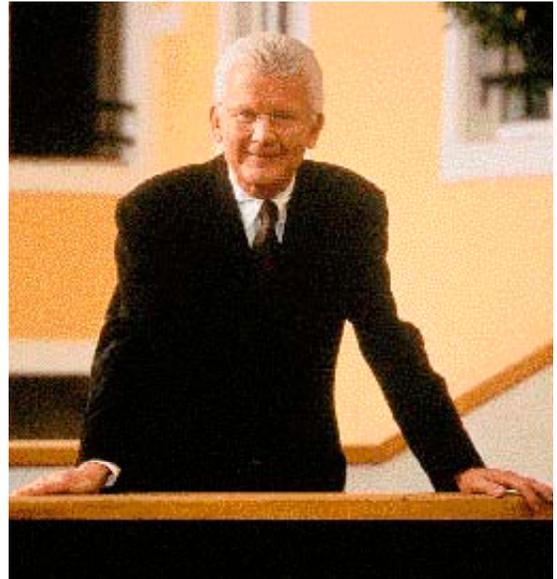
**Georges Fillioud**, ehemaliger französischer Minister für Kommunikation, wird Vorsitzender der Mitgliederversammlung, Prof. Dr. h.c. **Dieter Stolte**, ZDF-Intendant, wird stellvertretender Vorsitzender.

### 27. Januar

Zum 100. Geburtstag von Francis Poulenc und anlässlich der Aufzeichnung von **Dialogue des Carmélites** in der Straßburger Oper, unter der Leitung von Jan Latham-Koenig und in der Inszenierung von Marthe Keller, veranstaltet ARTE ein Dîner mit seinem neuen Präsidenten Jobst Plog und regionalen Persönlichkeiten. Die Ausstrahlung der Oper bei ARTE erfolgt am 24. und 27. Februar 1999.

## Februar

*La Saga du Papier* von Pierre-Marc de Biasi und Karine Douplitzky erscheint bei ARTE Editions (Frankreich). Das Buch, das einen Themenabend ergänzt, schildert die Geschichte des Papiers und räumt der Sinnlichkeit des Papiers viel Platz ein.



### 3. Februar

ARTE G.E.I.E. schließt mit dem finnischen Fernsehen **YLE** (TV1) ein Kooperationsabkommen.

### März 1999

- ARTE G.E.I.E. veröffentlicht den zweiten Band des Themenabendkatalogs – inzwischen sind es **1000 Abende!**
- ARTE Edition (Deutschland) bringt seine erste CD-ROM *Die Impressionisten* sowie die *François Truffaut-Biographie* von Antoine de Becque und Serge Toubiana heraus.

### 16. Juni

ARTE erhält den **Global Outstanding Achievement Award** des TV-Festivals von Banniff (Kanada), eine der höchsten Fernsehausezeichnungen

### August - September

Auf seinem Stand bei der Internationalen Funkausstellung in Berlin stellt ARTE das „action-painting“ von Jim Avignon und DAG vor, zwei Künstlern, die mit den zur Zeit „in“sten DJs arbeiten.

## September

*Das Jahrhundert des Kommunismus* von Patrick Rotman und Patrick Barbéris (ARTE Editions) begleitet die Dokumentarserie und soll Faszination und Anziehungskraft des Kommunismus verständlich machen.

### 1. September

Erstmals wird das ARTE-Programm in den belgischen und niederländischen Kabelnetzen analog rund um die Uhr ausgestrahlt.



### 24. - 25. September

In Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt veranstaltet ARTE in Genshagen bei Berlin das Kolloquium **Erinnerung und Historische Identität** in Anwesenheit von Bundeskanzler Schröder und Premierminister Jospin.

## Oktober

*Idioten* ist das vierte Werk von Lars von Trier im Katalog der ARTE Edition.

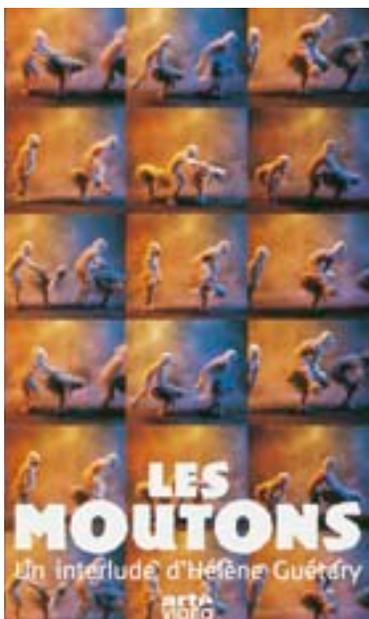
### 20. Oktober

Die Mitgliederversammlung von ARTE G.E.I.E. wählt das deutsch-französische Architektenteam Hans Struhk/Paul Maechel für den Bau des neuen Gesellschaftssitzes des Europäischen Kulturkanals in Straßburg aus. Das neue Gebäude soll bis Anfang 2003 fertiggestellt sein.

## Dezember

- ARTE erreicht 65 Mio. Haushalte in Europa, davon 25,7 in Deutschland und 20,3 in Frankreich.

- In Zusammenarbeit mit der Sendeleitung erscheinen bei ARTE Vidéo (Frankreich) *Les Moutons* sowie *Les Voyageurs du Temps* von Héléne Guétary.



### 20. Dezember

ARTE erzielt in Deutschland einen neuen Zuschauerrekord: **Der verrückte Klaviertransport** mit Laurel & Hardy wird von 1,4 Mio. Zuschauern gesehen.

# 1999 Auszeichnungen

Die **Themenabende** erhalten den **7 d'Or** für die beste Kultursendung.

### Feuerflieger

von Hans Hausmann (ARTE G.E.I.E.): Sonderpreis der Jury beim Deutsch-Französischen Journalistenpreis.

### Auf glühenden Kohlen

von Jean-Michel Carré (La Sept ARTE): Preis für den besten Dokumentarfilm beim Festival die Popoli in Florenz.

### Der Fotograf

von Darius Jablonsky (ARTE/MDR): FIPA d'Or ex aequo, Sparte kreative und essayistische Dokumentarfilme und Prix Planète; Preis für die beste historische und biographische Sendung beim TV-Festival in Banff (Kanada); nominiert für den Oscar des besten Dokumentarfilms.

### Howard Philips Lovecraft

von Pierre Trividic und Patrick-Marion Bernard (La Sept ARTE): FIPA d'Or ex aequo, Sparte kreative und essayistische Dokumentarfilme; Großer Literaturpreis beim Kunstfilmfestival der Unesco.

### Wanderkino der Träume

von Andrzej Fidyk (ARTE/WDR): Sonderpreis der Jury beim TV-Festival in Banff (Kanada).

### Hitman Hart – Wrestling with shadows

von Paul Jay (La Sept ARTE): Preis für die beste Sportsendung beim TV-Festival in Banff (Kanada).

### Der kleine Dieb

von Eric Zonca (La Sept ARTE): FIPA in Gold, Sparte Fernsehfilm.

### Lola Rennt

von Tom Tykwer (ARTE/WDR): Ernst-Lubitsch-Preis für des beste Drehbuch und die beste Regie; Publikumspreis für den besten ausländischen Film beim Sundance Film Festival; Bester Film und zweitbeste Regie beim Filmfestival von Seattle (USA); Bester Film, beste Regie beim Deutschen Filmpreis.

### Der Laden

von Jo Baier (ARTE/ ORB/WDR/SWR/MDR/BR): Adolf-Grimme-Preis in Gold, Sparte Fiktion und Unterhaltung; Sonderpreis beim Bayerischen Fernsehpreis.

### Der Jobkiller

von Laurent Cantet (La Sept ARTE): Großer Preis der Jury; Preis der jungen Regisseure beim Internationalen Filmfestival von San Sebastian (Spanien); Großer Publikumspreis bei den „Rencontres Cinématographiques“ in Paris; bestes Drehbuch beim Filmfestival von Thessaloniki; Bester Debütfilm über die Welt der Arbeit beim Internationalen Filmfestival von Turin.

# Sie sahen 1999

## 4. Januar

ARTE hat neugierige Zuschauer, GEO hat neugierige Leser. Aus dieser Interessengemeinschaft entsteht das Magazin **360° - Die GEO-Reportage**, das eine Woche lang pro Monat jeweils von Montag bis Donnerstag um 20.15 Uhr ausgestrahlt wird. Die erste Sendung befasst sich mit der Traum-Stadt **Beirut**; es folgen **Chandigarh**, **Brasilia**, **Celebration**.

## 27. Januar

Ein herausragender Abend: Roberto Alagna, Thomas Hampson, José van Dam, Waltraud Meier singen Verdis **Don Carlos**, dirigiert von Antonio Pappano, in der Regie von Luc Bondy.

## 10., 17., 24. Februar und 25. März

ARTE zeigt einen Überblick über die rechtsextremistischen Bewegungen von gestern und heute. Dazu die Dokumentation **La cagoule – eine rechtsradikale Verschwörung** von William Karel und sein zweiteiliger Dokumentarfilm **Geschichte des Rechtsextremismus** sowie der Dokumentarfilm **Europa von rechts außen** von Nicholas Fraser.

## 3. – 13. März

ARTE bringt ein Sonderprogramm zum Thema, **Credit Lyonnais – Ein moderner Bankenkrimi** von Fabrizio Calvi und Jean-Michel Meurice, sechs Episoden über einen der größten Finanzskandale des 20. Jahrhunderts.

## 17. März

Live aus der Dresdner Semperoper überträgt ARTE **Ariane auf Naxos** von Richard Strauss, dirigiert von Sir Colin Davis, in einer Inszenierung von de Marco Arturo Marelli.

## 28. März

**ARTEs 1000. Themenabend!** Zu Goethes 250. Geburtstag würdigt ARTE den Dichterfürsten.

## 24. April

Rückblick auf 50 Jahre Sozialdemokratie in der Bundesrepublik Deutschland: Marc Ferro empfängt **Bundeskanzler Schröder** in einer Sonderausgabe von **Die Woche vor 50 Jahren**.

## 29. April

Mit einem anspruchsvollen Rückblick in acht Themenabenden **Der lange Abschied vom Sowjetreich - Ein Kontinent sucht seine Identität** beleuchtet ARTE bis ins Jahr 2000 hinein die unzähligen Probleme, mit denen die Ex-UdSSR zu kämpfen hat.

## 25. Mai

Sofort nach seinem Machtantritt 1994 rief Nelson Mandela **Die Wahrheitskommission** ins Leben. ARTE zeigt den außergewöhnlichen Dokumentarfilm von André van In über ihre Arbeit.



## 7. – 13. Juni

ARTE lebt im Herzen Europas und blickt ohne Wohlgefallen auf die Ereignisse, die den Kontinent erschüttern. Kosovo-Flüchtlinge haben das Wort in **Das Trauma bleibt. Europa und der Krieg**. Am 13. Juni sieht sich ARTE anlässlich der **Europawahlen** in den Hauptstädten um.

## 22. Juni

ARTE überträgt live aus dem Théâtre de la Monnaie in Brüssel **Rigoletto** von Giuseppe Verdi; Dirigent: Vladimir Jurowski, Inszenierung: Stéphane Braunschweig.

## 7. Juli

ARTE überträgt live vom Theaterfestival in Aix-en-Provence **La Belle Hélène** von Jacques Offenbach; Dirigent: Stéphane Jeanpetit, Inszenierung: Herbert Wernicke.



## 7. – 13. August

**Sonnenfinsternis**. Auch ARTE wendet seinen Blick gen Himmel. Earth meets Sun... Am 11. August erleben Millionen Menschen die letzte Sonnenfinsternis des Jahrtausends.

### 25. August

Live von den Salzburger Festspielen überträgt ARTE **Fausts Verdammnis** von Hector Berlioz. Es dirigiert Sylvain Cambreling. Die Inszenierung stammt von Alex Ollé, Carlos Padrissa und La Fura dels Baust.

### 7. September

280 Minuten reichen kaum, um über Leben und Werk von **Pablo Picasso** zu berichten: ein außerordentliches TV-Erlebnis, zusammengestellt von Pierre Daix und Pierre-André Boutang.

### 10. September – 15. Oktober

Die sechs Abenteuer des katalanischen Privatdetektivs und Feinschmeckers **Pepe Carvalho**, entworfen von Manuel Vázquez Montalbán, finden beim Publikum ein lebhaftes Interesse.

### 10. – 27. September

ARTE ehrt **Alfred Hitchcock**, den Großmeister der Gänsehaut, zu seinem 100. Geburtstag mit fünf seiner besten Filme.

### 14. – 29. September

Wie erlebte die deutsche Zivilbevölkerung die **Heimatfront** und den **Kriegsalltag in Deutschland**? Die viertellige Reihe versucht, eine Antwort auf diese Frage zu geben.

### 7. Oktober

Zur Wiedereröffnung des Gran Teatre del Liceu überträgt ARTE live aus Barcelona **Turandot** von Giacomo Puccini, dirigiert von Bertrand de Billy, inszeniert von Núria Espert.

### 3. – 10. November

Zum 10. Jahrestag der Maueröffnung zeigt ARTE mehrere Dokumentationen über die 50 Stunden, die die Welt veränderten: darunter **Schlussverkauf DDR**, **Die Geschichte der Treuhandanstalt** von Axel Grote und Michael Jürgs.

### 16. und 26. November

Zum Ende des Goethe-Jahres zeigt ARTE den legendären **Faust** von Gustaf Gründgens sowie **Die Braut**, einen TV-Film von Egon Günther mit Veronika Ferres als Christiane Vulpius.

### November – Dezember

Die **Italienische Komödie** und ihre Stars geben sich bei ARTE ein Stelldichein: Von Nino Manfredi bis Marcello Mastroianni. Schwarzer Humor, ironische Satire und Sozialkritik... Für jeden ist etwas dabei.

### Weihnachten und Silvester

Man gönnt sich ja sonst nichts: **Wundersame Märchenwelten**, **Dornröschen** live aus der Opéra Bastille in **Paris**, **Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium**, **Laurel und Hardy**, dazu noch der Start eines großen Zyklus aus elf Themenabenden **Millennium** zum Einläuten der Jahrtausendwende.



# 1999 Auszeichnungen

### Peau d'Homme, Cœur de Bête

von Hélène Angel (ARTE France Cinéma): Goldener Leopard, Bronzener Leopard (Sonderpreis des Festivals) für den Hauptdarsteller Serge Riaboukine beim Internationalen Filmfestival von Locarno;

### Die Menschheit

von Bruno Dumont (ARTE France Cinéma): Großer Preis der Jury, Beste Darstellerin (Séverine Caneele) ex aequo bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes.

### Moloch

von Alexander Sokourow (ARTE/WDR): Preis für das beste Drehbuch bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes.

### Der Meereszyklus

von Philippe Jullien (ARTE G.E.I.E.): FIPA in Gold, Sparte Kurzprogramme.

### Trailer: Thema: Ein Tramp im Rampenlicht – Ewig auf Achse - Palettes:

Promax Europa in Gold des Sonderpreises der Jury für den besten jungen Regisseur (Jérôme Jouvray).

### Pop Galerie: Céline Dion

von Rudi Dolezal und Hannes Rossacher: Promax Europa in Gold für den besten Trailer.

### Vor- und Abspann: Wetterhimmel

von Les Télécréateurs: Promax Europa in Gold für den besten Vor- und Abspann.

# 1999 ARTE-Preise

### Januar

ARTE vergibt den Cyril-Collard-Preis an Florent Emilio Siri für **Une minute de silence**.

### November

- Der ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm geht an **Mendel lebt** von Hans-Dieter Grabe.
- Der Europäische Dokumentarfilmpreis von ARTE wird an **Buena Vista Social Club** von Wim Wenders verliehen.

# Das geschah2000

## Januar

ARTE startet in Frankreich eine neue institutionelle Werbekampagne mit der Agentur Audour, Soum, Larue; Motto: **"ARTE et fière de l'être !"**



## 17. Januar

Die französische Regierung beschließt nach einer langen, auch öffentlich ausgeführten Auseinandersetzung, La Sept ARTE nicht in die geplante Medien-Holding der französischen öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten zu integrieren.

## Februar

Im Rahmen der Berlinale treffen sich Bundeskanzler Schröder, Kulturminister Michael Naumann, die französische Kulturministerin Catherine Trautmann, Jobst Plog und Jérôme Clément sowie prominente Repräsentanten der Filmbranche zur **Gründung einer deutsch-französischen Filmakademie**.

Auch während der Filmfestspiele in Berlin veranstalten ARTE und die Festivalreihe Panorama eine **Podiumsdiskussion** zur digitalen Zukunft des Films. Anlass ist die Ausstrahlung von **Digitale Blicke** ab 26. Mai auf ARTE, einer Reihe aus sieben Filmen, die alle mit der neuen Technik gedreht wurden. Anwesend sind der französische Regisseur Claude Miller sowie der deutsche Daniel Levy. Die weiteren an der Reihe beteiligten Regisseure sind Jacques Fansten, Brigitte Rouän, Emmanuel Bercot, Olivier Py et Jean-Pierre Sinapy.

## 1. Februar

**Dr. Gottfried Langenstein**, Leiter der Hauptabteilung Internationale Angelegenheiten im ZDF, tritt die Nachfolge von Dr. Walter Konrad als ARTE-Hauptkoordinator an.

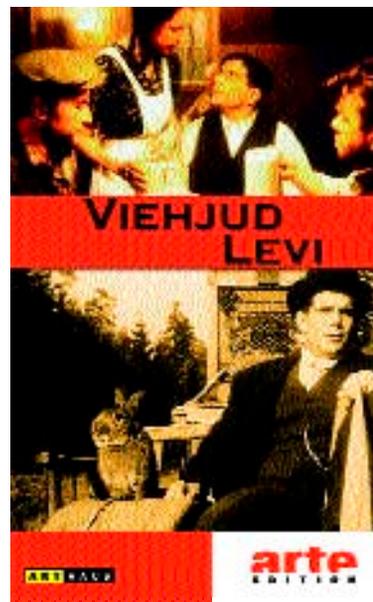
## 14.-17. Februar

**Geburtsstation**, die Docu-Soap aus einer Berliner Entbindungsstation, ist mit 1 Mio. Fernsehzuschauern pro Abend in beiden Ländern ein Riesenerfolg.

## März

- ARTE startet eine von der Hamburger Agentur McCann-Erickson konzipierte neue Image-Kampagne mit Printwerbung und Fernsehspots unter dem Motto **„ARTE erleben“**. Ziel der Kampagne ist es, ARTE als unterhaltsamen und zugleich qualitätsorientierten Sender zu präsentieren und damit ein breiteres Publikum anzusprechen.

- ARTE Edition (Deutschland) gibt den von ARTE und SWR koproduzierten Fernseh-Film **Viehjud Levi** von Didi Danquart als Video heraus und veröffentlicht **Hemingways Reisen** von Michael Palin und Basil Pao, nach der von ARTE koproduzierten und ausgestrahlten Serie.



## 16. März

Im digitalen Programm bouquet der ARD strahlt ARTE seine Programme rund um die Uhr aus.

## 1. Mai

ARTE erzielt sein bisher bestes Zuschauerergebnis in Frankreich mit dem Spielfilm **Marius und Jeannette** von Robert Guédiguian: 18,5 % Marktanteil.



# 2000 Auszeichnungen

**Die ARTE-Themenabende** erhalten den Sonderpreis der Jury beim „Hot Bird Award“.

## **RU 486 – Die Pille danach**

von Andrea Fies und Véronique Barondeau (ARTE G.E.I.E.):  
Deutsch-französischer Journalistenpreis in der Kategorie Produktionen bis 10 Minuten.

## **I killed people**

von Alice Schmid (ARTE G.E.I.E.):  
FIPA in Gold in der Kategorie Große Gesellschaftsreportagen.

## **Buena Vista Social Club**

von Wim Wenders (ARTE G.E.I.E.):  
Für den Oscar als bester Dokumentarfilm nominiert.

## **Kambodscha, ein Kabel spaltet das Land,**

Dokumentation von Rithy Panh (La Sept ARTE):  
Preis des französischsprachigen Schweizer Fernsehsenders TSR beim Festival „Vision du Réel“ in Nyon; Erster Preis in der Kategorie Dokumentationen bei den Florentiner Filmfestspielen; TV-Preis für die beste Dokumentation beim Internationalen Festival des französischsprachigen Films in Namur.

## **Massoud, ein afghanischer Kämpfer,**

Dokumentation von Christophe de Ponfilly (La Sept ARTE):  
Sonderpreis der Jury beim Internationalen Fernsehfestival in Japan.

## **Schwedischer Tango,**

Dokumentation von Jerzy Sladkowski (ARTE/ZDF):  
Adolf- Grimme-Preis; Documentary Award der International Documentary Association in Los Angeles.

## **Die Unerwünschten – Türken in Bulgarien,**

Dokumentation von Adela Peeva (ARTE/ZDF):  
Großer Preis der Jury und Preis für die beste Dokumentation beim Internationalen Filmfestival von Minneapolis-Saint-Paul.

## **Abnehmen in Essen,**

Docu-Soap von Claudia Richarz und Carl-Ludwig Rettinger (ARTE/WDR):  
Adolf- Grimme-Preis.

## **Die Eisbären,**

Dokumentation von Pepe Danquart (ARTE G.E.I.E.):  
Deutscher Filmpreis für die beste Regie.

## **So ist das Leben**

von Arturo Ripstein (ARTE France):  
Großer Sonderpreis der Jury für die beste Regie und lobende Erwähnung der Jugendjury beim Internationalen Kino- und TV-Festival „Tout Ecran“ in Genf.

## **Der Jobkiller,** Fernsehfilm von Laurent Cantet

(La Sept ARTE):  
7d'Or für das beste Drehbuch; Louis-Delluc-Preis für das beste Erstlingswerk.

## **Paria,** Fernsehfilm von Nicolas Klotz (ARTE

France):  
Sonderpreis der Jury und Solidaritätspreis beim Internationalen Festival in San Sebastian.

## **Nordrand,**

Fernsehfilm von Barbara Albert (ARTE/ZDF):  
Sonderpreis der Jury, Preis für das beste Drehbuch und die beste weibliche Kamera-Arbeit (Christine Maier) beim Max-Ophüls-Filmfestival in Saarbrücken.

## **Juni-Oktober**

ARTE ist Partner der **Expo 2000** am Bildschirm und vor Ort. Der Sender veranstaltet ein großes Kulturspiel und zeigt Programmtrailer an verschiedenen Stellen der Expo.

## **1. August**

La Sept ARTE benennt sich in **ARTE France** um.

## **September**

ARTE Vidéo startet zwei neue DVD-Reihen: *Cinéma muet (Stummfilm)* und *Music Planet*.

## **12. September**

Carole Bouquet in der Rolle der **Bérénice** und Gérard Dépardieu, der den Titus gibt – mit dieser Starbesetzung in einem der bedeutendsten französischen Stücke erreicht ARTE die höchste Einschaltquote für eine Theaterübertragung seit Gründung des Senders: 1.220.000 französische Zuschauer verfolgen das Stück von Anfang bis Ende.

## **Oktober**

Im Rahmen des Themenabend-Zyklus' **Them@** über die neuen Medien veranstaltet ARTE einen interaktiven Literaturwettbewerb. Das prämierte Werk, *Mein Pixel-Ich*, von S. Ortmann und E. Peter erscheint beim Berliner Verlag Berlinerzimmer.de.

- Anlässlich der Frankfurter Buchmesse nimmt ARTE Edition (Deutschland) zwei Werke über zwei Filmgrößen in den Katalog auf: *Klaus Kinski* von Beat Presser und *Hat es Spaß gemacht, Mr. Wilder* von Cameron Crowe.

- ARTE Editions (Frankreich) veröffentlicht in Anknüpfung an ein in **Metropolis** gesendetes Porträt des Fotografen Frank Horvath dessen Band *1999, un journal photographique*. Diese Sammlung von zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 1999 entstandenen Fotos gibt ein facettenreiches Bild der Welt des Künstlers wieder.

## **November**

Lion Feuchtwangers *Exil* erscheint als 9. Titel in der Reihe *A la croisée* (ARTE Editions/Frankreich). Dieses Werk des großen deutschen Schriftstellers ist bisher in Frankreich noch unveröffentlicht.

# Sie sahen **2000**

## 5. Januar

Das Bach-Jahr beginnt bei ARTE! Der Sender bringt die sechs Suiten für Violoncello, gespielt von **Yo-Yo Ma**, die **Messe in h-Moll BWV 232**, unter der Leitung von Philippe Herreweghe, und ab Februar jeweils mittwochs die 30 Ausgaben von **Flash Bach**, überraschende Interpretationen von Bach-Werken.

## 14. – 22. Januar

„An die Arbeit!“ ist der Titel des Zyklus von fünf aktuellen Fernsehfilmen und einem Dokumentarfilm über die Welt der Arbeit. Der Reigen beginnt mit **Der Jobkiller** von Laurent Cantet.

## 27. Januar

Während die Debatte über das in Berlin geplante Holocaust-Denkmal eine heftige Diskussion in Deutschland auslöst, hinterfragt ARTE in dem Themenabend **Erinnern und vergessen** und mit dem zweiteiligen Dokumentarfilm **Der Tod ist ein Meister aus Deutschland** die Haltung der damaligen Regierungen und Bevölkerungen angesichts des Genozids an den europäischen Juden.

## 28. März

Einige Monate nach der Regierungsbeteiligung von Jörg Haider's FPÖ lässt ARTE österreichische Künstler zu Wort kommen und strahlt Elfriede Jelineks Stück **Wolken. Heim** aus.

## 5. und 12. April

Jean-Michel Meurice und Fabrizio Calvi präsentieren ihre zweiteilige Dokumentation **Das System ELF: Öl, Macht und Geld** und **ELF – Afrika unter Einfluss**.

## 11. April

Comedia präsentiert exklusiv **Berlin, die neue Schaubühne** und **Körper**, die Eröffnungsinszenierung von Sasha Waltz sowie die neue Führungsriege des letzten großen Schauspielhauses im Westen Berlins.

## 13. April

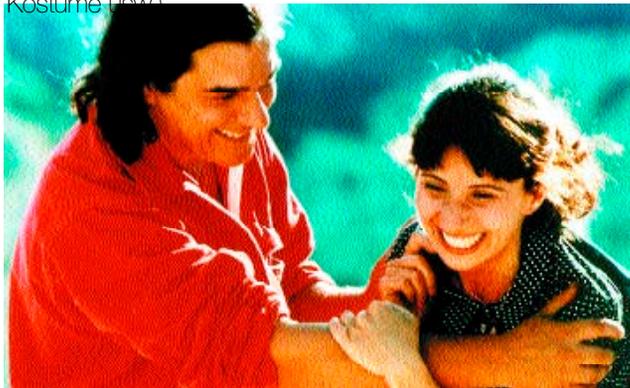
### Noch Lust auf Sex?

Eine Frage, die anscheinend niemanden gleichgültig läßt: Der Themenabend beschert ARTE eine der höchsten Sehbeteiligungen seit Gründung des Senders!



## 1. Mai

ARTE zeigt den Film **Marius und Jeannette** von Robert Guédiguian erstmals in „Audiodeskription“. Die so genannte Hörfilmfassung richtet sich an Sehbehinderte oder Blinde. Für Frankreich eine Premiere. Ein eingesprochener Kommentar ermöglicht dem Zuschauer das Verstehen der Bildelemente, die er nicht sehen kann (Mimik, Ausstattung, Kostüme usw.).



## 14. Mai

Schauspieler, Produzent, Geschäftsmann, Winzer...

**Depardieu ungeschminkt - Die unbekannteste Seite des Stars:** Der Themenabend sucht nach dem wahren Gesicht des Stars.

## Juni – Oktober

ARTE ist Partner der **Expo 2000** in Hannover und strahlt zahlreiche Programme zu den drei Themenschwerpunkten Mensch, Natur und Technik aus, darunter vier Themenabende.

## Juni und Juli

Die Musikliebhaber sind im siebten Himmel. Wie jedes Jahr hält ARTE für sie die Höhepunkte der Festivals bereit: **Die Zauberflöte** live aus der Wiener Staatsoper, das **Musik-Festival Schleswig-Holstein** und **Die Krönung der Poppea** live vom Opernfestival in Aix-en-Provence.

## 12. Juni – 7 juillet

**Mein Gott, Europa!** Fernsehen in und über Europa: In 20 Episoden zeigt ARTE die Vielfalt des europäischen Alltags, von Portugal bis Schweden, von Sizilien bis an die tschechische Grenze.

## 27. August –

## 23. September

### Zur Olympiade 2000

richtet die ganze Welt den Blick nach Sydney. Auch ARTE zeigt zahlreiche Sendungen zu den sportlichen Wettbewerben und zum Geschäft mit dem Sport, aber auch über Australien und die Aborigens.



## 29. September

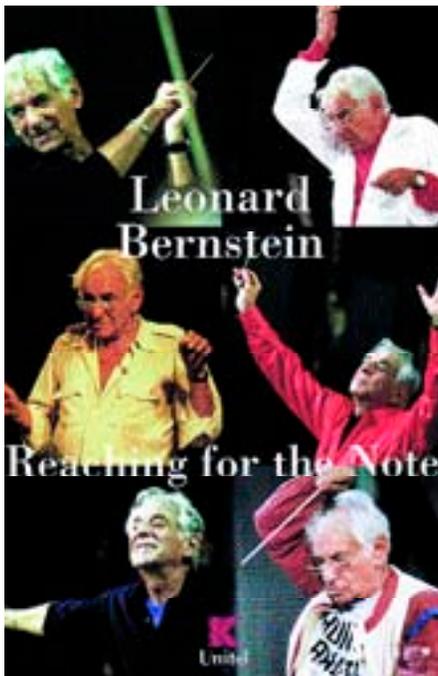
**Deutschlandspiel** von Hans-Christoph Blumenberg: Das zweiteilige Doku-Drama schildert die dramatischen Tage und Stunden des Zusammenbruchs der DDR-Regierung und des Mauerfalls 1989.

### 3. - 24. Oktober

ARTE ist trendy: In vier Themenabenden berichtet **them@** über die Zukunftstechnologien **Voll auf Draht: Die neue Netzkultur; Die Gen-Revolution; Wer hat Angst vor dem e-book?** und **Digital und frei: die neue Kulturszene**. ARTE startet einen großen Online-Literaturwettbewerb.

### 18. Oktober

Auf den Tag genau vor zehn Jahren starb in New York der große Dirigent, Komponist und Pianist Leonard Bernstein. ARTE widmet ihm einen sehr detaillierten Dokumentarfilm über sein Leben: **Leonard Bernstein - Reaching for the note**.



### 19. Oktober - 8. November

ARTE verfolgt die amerikanischen Präsidentschaftswahlen und untersucht die institutionellen Mechanismen in den USA, unter anderem mit dem dreiteiligen Dokumentarfilm von William Karel: **Wer regiert im weißen Haus? - Die amerikanische Außenpolitik von Truman bis Johnson**.

### 26. Oktober

Ein Jahr nach der Regierungsbeteiligung der FPÖ zieht ARTE am österreichischen Nationalfeiertag eine politische Bilanz: **Österreich: zurück aus dem Abseits**.

### 27. Oktober

Ein Fernsehfilm über das bosnische Drama? **Warriors** von Peter Kosminsky ist ein erschütterndes Werk über junge britische IFOR-Soldaten, die mit ihrer Ohnmacht und der Absurdität ihrer Mission konfrontiert sind.



### Weihnachten und Silvester

Noch nie war das Feiertagsprogramm so voller Musik und Farbe wie in diesem Jahr: Das Verdi-Jahr beginnt bei ARTE bereits am 19.12. mit **Der Troubadour**, live aus der Mailänder Scala, unter der musikalischen Leitung von Riccardo Muti. Silvester zeigt ARTE, ebenfalls live, **La Périchole** von Jérôme Savary, aus der Pariser Opéra Comique. Für Filmfreunde gibt es **Woody Allen, Ernst Lubitsch** und **Ingrid Bergman**.

## 2000 Auszeichnungen

### Warten ist der Tod

von Hartmut Schoen (ARTE/ZDF): Adolf-Grimme-Preis für das beste Drehbuch, die beste Inszenierung, die beste Kameraführung und die beste Schauspielleistung (Ulrich Tukur); Bayerischer Filmpreis; Deutscher Fernsehpreis für den besten Fernsehfilm, den besten Schauspieler (Jörg Schüttauf) und die beste Kamera.

### Dancer in the dark

von Lars von Trier (ARTE France Cinéma/WDR): Goldene Palme und Preis für die beste weibliche Schauspielleistung (Björk) bei den Filmfestspielen von Cannes; Preis der Europäischen Filmakademie in Paris für den besten europäischen Film und für die beste europäische Schauspielerin (Björk).

### Songs from the second floor

von Roy Andersson (ARTE France Cinéma/ZDF): Preis der Jury bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes.

### Die schöne Venus

von Tony Marshall (ARTE France Cinéma): César für den besten Film, die beste Regie, die beste weibliche Nachwuchsschauspielerin und das beste Drehbuch.

### Eine Nacht, ein Leben

von Arnold Schönberg (ARTE/ZDF): Erster Preis „Czech Crystal“ in der Kategorie Musikalische Bearbeitung beim Festival Golden Prague; Rockie Award in der Kategorie „Performance Programs“ beim Fernsehfestival von Banff (Kanada).

### Pop Galerie: Back Street Boys,

Trailer von Eric Benaud: Europa in Gold für den besten Trailer für ein Musikprogramm beim Promax-Festival.

### Music Planet:

### Die 100 Hits des Jahrhunderts

von Fabio Purino: Sonderpreis beim Promax Europe.

### Zyklus: Alfred Hitchcock,

Trailer von Jean Taddei (ARTE): Großer Preis in der einzigen Kategorie für Fernsehproduktionen des Art Director's Club. „Eyes and Ears Award“ für das beste Audio Design und die beste Komposition bei den Münchner Medientagen.

## 2000 ARTE-Preise

### Januar

ARTE vergibt den Cyril-Collard-Preis an Laurent Achard für seinen Film **Plus qu'hier, moins que demain**.

### November

Der ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm geht an Werner Schroeter für seinen Film über die Schauspielerin **Marianne Hoppe - Die Königin**.

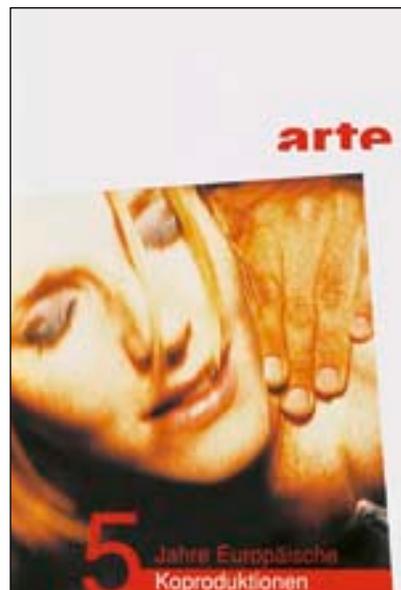
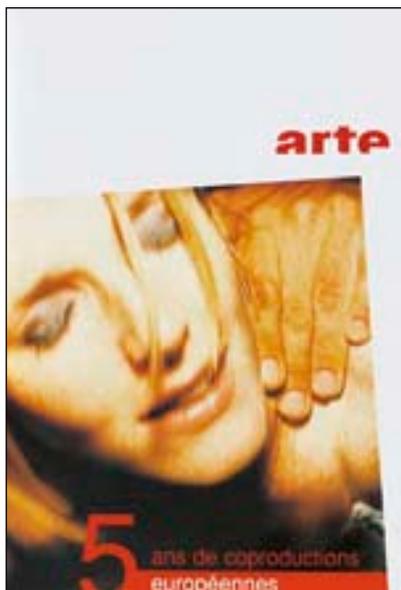
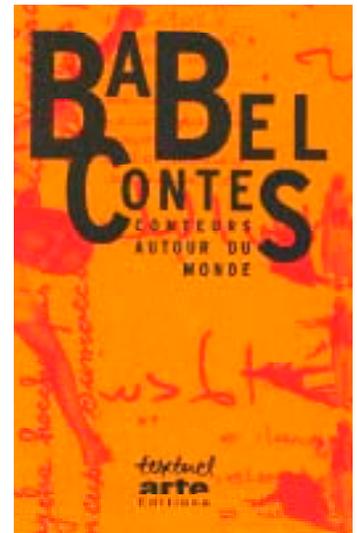
### Dezember

Der Europäische Dokumentarfilmpreis von ARTE wird an Agnès Varda für **Les glaneurs et la glaneuse** verliehen.

# Das geschah 2001

## Januar

- Der 400.000. Zuschauer seit dem 1. Januar 1993 meldet sich beim ARTE-Zuschauerdienst.
- Der Katalog von ARTE Edition (Deutschland) umfaßt jetzt 21 Videokassetten, 31 Bücher und 1 CD-ROM.
- Der französische Katalog ARTE Vidéo 2001 zählt 280 Titel (VHS und DVDs). ARTE Editions umfaßt ca. hundert Titel. Die neueste Erscheinung *Babel contes* gibt 15 Märchenerzählern das Wort, die auch im Themenabend **Legenden, Märchen und wundersame Sagen** zu hören sind.
- 75 % der Haushalte in Frankreich verfügen über einen Zweikanalton-Empfang.



## 1. Januar

Das polnische öffentlich-rechtliche Fernsehen **TVP** (Telewizja Polska S.A.) wird assoziiertes Mitglied von ARTE G.E.I.E..

## Februar

- ARTE erhält einen 24-Stunden-Kanal in dem analogen Kabelnetz von Bremen.
- ◀ Zum 5-jährigen Bestehen der Spielfilmkoproduktions-Vereinbarung zwischen ARTE France, ARD und ZDF (bisher 30 Koproduktionen, darunter zwei Goldene Palmen in Cannes und der Goldene Bär in Berlin) lädt ARTE die Fachpresse zu einem Lunch bei der Berlinale ein.

## 12. Februar

ARTE G.E.I.E. und das niederländische öffentlich-rechtliche Fernsehen **NPS** unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung.



### 5. März

La Sept Vidéo benennt sich in **ARTE France Développement** um.

### 20. März

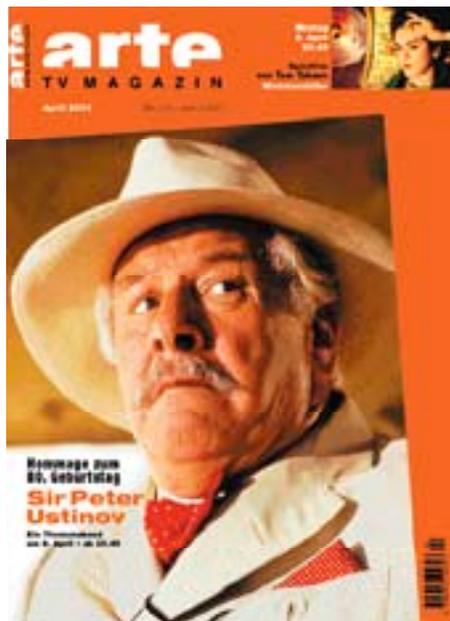
Jérôme Clément wird mit einem 5-jährigen Mandat als Präsident von ARTE France wiedergewählt.

### 21. März

Das österreichische öffentlich-rechtliche Fernsehen **ORF** wird assoziiertes Mitglied von ARTE G.E.I.E.

### April

Das **ARTE TV Magazin** erreicht 40.000 Abonnenten und wird jetzt auch in den Buchhandlungen großer deutscher Bahnhöfe verkauft.



### 3. Mai 2001

In Anwesenheit der französischen Ministerin für Kultur und Kommunikation Catherine Tasca, legen Jobst Plog und Jérôme Clément den **Grundstein für den neuen Straßburger Sitz** von ARTE in unmittelbarer Nachbarschaft des europäischen Parlaments und des Europarats.



# 2001 Auszeichnungen

### Mein Gott, Europa!

Reportageserie von Colin Luke, Adam Alexander, T. Celal (ARTE G.E.I.E): Adolf Grimme-Preis, Kategorie „Spezial“.

### Der Tag, der in der Handtasche verschwand,

Dokumentarfilm von Marion Kainz (ARTE/WDR): FIPA-Preis in Silber in der Kategorie Große Gesellschaftsreportagen.

### Die Befreiung des Sisyphus

von Faouzia Fekiri (ARTE France): FIPA-Preis in Gold in der Kategorie „Kreative Dokumentarfilme und Essays“ beim TV-Festival FIPA.

### Auf Abwegen

von Pierre Chosson und Christophe Lamotte (ARTE France): FIPA-Preis in Gold für das beste Drehbuch in der Kategorie „Fernsehfilm“.

### Einer geht noch!

von Christian Jeltsch und Vivian Naefe (ARTE/BR/SWR): Adolf Grimme-Preis in der Kategorie „Fiktion und Unterhaltung“.

### Der Jobkiller

von Laurent Cantet (La Sept ARTE): César für den besten Debütfilm und den besten Nachwuchsdarsteller (Jalil Lespert).

### Jenseits

von Max Färberböck (ARTE/ZDF): Goldene Nymphe für das beste Drehbuch und die beste Regie, in der Kategorie Fernsehfilm beim TV-Festival von Monte-Carlo.

### Intimacy

von Patrice Chéreau (ARTE France Cinéma/WDR): Goldener Bär bei der Berlinale.



### Vor- und Abspann: Metropolis

von Velvet (Regie) und Novaprod (Ton): Goldener Promax Europe für den besten Vor- und Abspann, Goldener Promax für die beste Typografie, Silberner Promax für das beste Sound-Design.

### Trailer: Warriors

von Christian Gyss: Goldener Promax Europe für die beste Fernsehfilmwerbung.

### Trailer: Nouvelle Vague

von Pascal Bantz: Goldener Promax Europe für den besten FS-Soundtrack.

### Music Planet: John Lennon

von Sophie Houaud: Goldener Promax Europe für die beste Musikprogrammwerbung.

# Sie sahen 2001

## Januar – April

Ehre wem Ehre gebührt! Zum **Verdi-Jahr** widmet ARTE im ersten Halbjahr 2001 einem der größten Vertreter der europäischen Oper nicht weniger als acht Programme: Höhepunkte sind **Macbeth** mit dem Orchester der Mailänder Scala unter Leitung von Riccardo Muti und am 27. Januar, dem Todestag des Meisters, sein **Requiem** unter Leitung von Claudio Abbado, live aus der Berliner Philharmonie.

### 1. Januar

ARTE gibt sich ein **neues Senderdesign**: Das neue, von der internationalen Agentur Razorfish entwickelte Erscheinungsbild soll eine größere Nähe zwischen den Zuschauern und ARTE entwickeln. Kurze und dennoch gefühlvolle Szenen aus dem täglichen Leben schaffen Verbindungen zwischen den Programmen.

### 6. Januar

ARTE startet sein **Nachmittagsprogramm** (14.00-19.00 Uhr) mit neuen, digital ausgestrahlten Magazinen (Gesundheit, Familie, Kochkunst, Europa, Kurzfilme, usw.).

### 10. Januar

In **Alfred Brendel, Mensch und Masken** zeichnet ARTE zum 70. Geburtstag des großen Pianisten das Porträt dieses bescheidenen Künstlers, der von sich sagt: „Ich war kein Wunderkind. Meine Eltern waren keine Musiker. Ich habe ein gutes Gedächtnis, aber kein phänomenales. Ich kann nicht gut vom Blatt lesen. Ich kann mir daher nicht erklären, warum ich Erfolg habe.“

### 18. Januar

Der Themenabend **Preußen – Aufstieg und Fall eines deutschen Staates** zeichnet die preußische Geschichte nach: Vom 18. Januar 1701, der Selbstproklamation Friedrichs I. zum Preußenkönig, bis zum endgültigen Ende Preußens am 28. November 1918.

### 24. und 31. Januar

**Die verlorene Heimat**: In der DDR war das Schicksal der 6 Mio. Vertriebenen aus Ostpreußen und Schlesien lange ein Tabu. Die kürzliche Öffnung der Archive in den ehemaligen sozialistischen Republiken brachte neue Erkenntnisse über die Hintergründe dieses schmerzlichen Kapitels der deutschen Geschichte.



## März - Juli

Die schon 1998 sehr erfolgreiche Reihe **Baukunst** wird in diesem Jahr mit insgesamt 19 Folgen, davon 10 neu produzierten, vollständig ausgestrahlt. Jede Folge stellt ein beispielhaftes Werk der Architekturgeschichte seit dem Ende des 19. Jh. vor, darunter **das Bauhaus von Walter Gropius**, **das Johnson-Verwaltungsgebäude von Frank Lloyd Wright**, **die Pariser Kunsthochschule von Felix Duban**.



*Lola, das neue Frauenmagazin.*

### 12. – 23. Februar

Die Berlinale widmet ihre traditionelle Retrospektive in diesem Jahr **Fritz Lang** zu dessen 25. Todestag. ARTE begleitet die Hommage mit der Ausstrahlung von fünf Meisterwerken aus der Anfangszeit und den Hollywood-Jahren: **Heißes Eisen**, **Die Nibelungen**, **Blinde Wut**, **M – Eine Stadt sucht einen Mörder** und **Das Testament des Dr. Mabuse**.

### 20. Februar

ARTE zeigt die am meisten beachtete Aufführung des Festivals von Avignon 2000: die **Medea** von Euripides mit der herausragenden Isabelle Huppert, in einer Inszenierung von Jacques Lassalle.



### 8. März

Provokation zum Frauentag? Mit der gewohnten Akribie erforscht ARTE heute das Thema **Männer und ihr bestes Stück**.

### 15. März

In Zeiten von BSE und Maul- und Klauenseuche fragt ARTE:

#### Durch BSE zur Agrarwende?

### 16. – 23. März

Rundlich und durch ARTE in ganz Deutschland berühmt sind die Darstellerinnen von **Abnehmen in Essen**, die auch in der neuen Staffel der Docu-Soap auf der Suche nach der idealen Diät sind.

### 17. und 25. März

Deutschland ist in diesem Jahr Ehrengast auf der Pariser Buchmesse „Salon du Livre“. In einer Sondersendung von **Metropolis** bringt ARTE ein Interview mit Günter Grass und zeigt anschließend den DEFA-Film **Jakob der Lügner**, den Frank Beyer nach einem Roman des ostdeutschen Schriftstellers Jurek Becker drehte. Den Beginn der Leipziger Buchmesse eine Woche später begleitet ARTE mit einem Thema über **Bestseller** und den Literaturstar, der im Moment in aller Munde ist: Harry Potter.

### 20. März

Das größte europäische Theaterereignis der letzten Monate ist unbestritten der 21-stündige Faustmarathon, den Peter Stein in Berlin mit Bruno Ganz in der Titelrolle inszenierte. ARTE zeigt **Faust I** in einer Fassung über knapp fünf Stunden.



### 24. März

Das geopolitische Magazin **Mit offenen Karten** von Jean-Christophe Victor feiert sein 10-jähriges Bestehen. In über 500 Sendungen wurden anhand von 40 000 Landkarten etwa 100 Länder und über 80 Themen behandelt.

### 2. und 5. April

Der Shooting Star Tom Tykwer ist der derzeitige Kult-Regisseur des deutschen Films. Mit „Lola rennt“ wurde er auch international bekannt. Diese Woche laufen zwei seiner Filme: **Winterschläfer** und **Die tödliche Maria** auf ARTE.

### 8. April

„Wenn du älter wirst, lauschst du in dich hinein, hörst Geräusche, deine Karosserie wird klapprig, die Hinterachse quietscht, die Tür schließt nicht mehr richtig, aber die Seele bleibt jung.“ Der Autor dieses Zitats ist **Sir Peter Ustinov, ein Meister des Humors**. Zu seinem 80. Geburtstag widmet ihm ARTE einen Themenabend.

### 30. April

#### ARTE hat Geburtstag.

Der Sender begeht 10 Jahre deutsch-französischer Leidenschaft mit zwei Meisterwerken des Filmschaffens: **Jules und Jim** von François Truffaut und **Die große Illusion** von Jean Renoir.



# 2001 ARTE-Preise

### Januar

ARTE beteiligt sich zusammen mit dem SWR am **Internationalen Medienkunstpreis** des Zentrums für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM).

### März

ARTE vergibt den Cyril-Collard-Preis 2001 an Laurent Achard für seinen Film **Stand by**.







# arte

## **Herausgegeben von ARTE G.E.I.E.**

- Bereich Strategische Entwicklung und Koordinierung  
Leiter: Dr. Hans-Walter Schlie
- Abteilung Presse und PR  
Leiterin: Claude-Anne Savin  
Koordination der Redaktion: Sabine Moulin  
Assistentinnen: Isabelle Lempereur, Magali Pès, Nadia Buske
- Übersetzung: ARTE-Sprachendienst, Koordinierung: Roland Raymond
- Grafische Konzeption: Welcome Byzance, F-67300 Schiltigheim
- Druck: Ott Imprimeur, F-67310 Wasselonne (Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier)
- Fotos: alle Rechte vorbehalten.

Unser Dank geht an alle Kollegen, die uns unterstützt haben, insbesondere Annie Bataillard, Josie Mély und Tobias Gerlach.

© ARTE G.E.I.E. / Presse & PR / April 2001

## **ARTE G.E.I.E.**

F-67080 Strasbourg Cedex  
Postfach 1980  
D-77679 Kehl  
Tel. 00 33 (0)3 88 14 22 22  
Fax 00 33 (0)3 88 14 22 00

## **ARTE Deutschland TV GmbH**

Postfach 100213  
D-76483 Baden-Baden  
Tel. 00 49 (0)7221 93690  
Fax 00 49 (0)7221 93690

## **ARTE France**

8, rue Marceau  
F-92785 Issy les Moulineaux Cedex 9  
Tel. 00 33 (0)1 55 00 77 77  
Tel. 00 33 (0)1 55 00 77 00

**Internet:** <http://www.arte-tv.com>